

# Der Bauer

Zeitung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich · Ausgabe 51/52 · 18. Dezember 2024

Frohe Weihnachten und  
alles Gute für das Jahr 2025



AdobeStock/Willardi

Österreichische Post AG ▶ 022031666 W ▶ Retouren an Postfach 100, 1350 Wien



Ziegenzuchtverband OÖ

Agrarbudget  
des Landes OÖ

Seite 7

Verbandsportrait  
Ziegenland OÖ

Seite 11

Boden.Wasser.  
Schutz-Blatt

Seiten 17 – 24

Betriebs-  
Reportage

Seite 28

## Inflationsanpassungen bei Pauschalierung gefordert

Die LK-Vollversammlung setzt sich für eine regelmäßige Inflationsanpassung der Umsatzgrenzen in der Voll- und Teilpauschalierung ein.

[lk-newsletter](http://www.ooe.lko.at/newsletter)  
[www.ooe.lko.at/  
newsletter](http://www.ooe.lko.at/newsletter)

[lk-online](http://www.ooe.lko.at)  
[www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at)  
[facebook.com/lkooe](https://facebook.com/lkooe)

**PIONEER**  
**Lumiposa™**  
INSEKTIZIDE SAATGUTBEIZE  
Das Schweigen  
der Larven.  
[pioneer.com/at](http://pioneer.com/at)

**FROHE WEIHNACHTEN!**  
Das gesamte FAIE-Team wünscht  
Dir Frohe Weihnachten und  
erholende Feiertage!  
**faie.at**  
FAIE HandelsgesmbH,  
Tel 07672/716-0, [info@faie.at](mailto:info@faie.at)

**ETIVERA®** Verpackungen  
ONLINE  
BESTELLEN  
[www.etivera.com](http://www.etivera.com) | +43(0)3115/21999

# LK-Vollversammlung fordert Inflationenanpassungen bei Pauschalierungsregelungen

Bei der letzten LK-Vollversammlung 2024 standen neben brennenden Forderungen an die künftige Bundesregierung auch aktuelle Probleme, wie Blauzungenkrankheit und Geflügelpest, im Fokus. Erfreut zeigte sich Präsident Franz Waldenberger über wichtige Erfolge bei Entlastungspaketen, der EU-Entwaldungsverordnung und dem Buschenschankerlass.

## Landwirtschaftskammer OÖ

Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen dürfen die landwirtschaftliche Produktion und Waldbewirtschaftung nicht einschränken, darin war man sich einig bei der Dezember-Vollversammlung und forderte eine regelmäßige Inflationenanpassung der Umsatzgrenzen in der Voll- und Teilpauschalierung sowie in der Buchführungspflicht. Im Jahr 2022 wurden diese Grenzen auf 600.000 Euro angehoben, was eine bedeutende Entlastung für die Landwirtschaft brachte. Dennoch bleibt die Teuerung in der Land- und Forstwirtschaft erheblich, sodass die Betriebe - trotz gleichbleibendem Produktionsvolumen - schnell an die neuen Grenzen stoßen. Die Betriebe laufen Gefahr, aufgrund steigender Umsätze aus dem Anwendungsbereich der Pauschalierung zu fallen, was zu erhöh-

tem bürokratischem Aufwand führen würde. „Es ist entscheidend, dass die Umsatzgrenzen regelmäßig und automatisch an die Inflation angepasst werden, um zu verhindern, dass landwirtschaftliche Betriebe aus steuerlichen Gründen ihren Produktionsumfang reduzieren. Nur so können wir die Versorgungssicherheit bei Lebensmitteln langfristig gewährleisten. Schließlich hat die Bundesregierung ab dem Jahr 2023 die Abschaffung der kalten Progression beschlossen, wodurch die Grenzbeträge im Einkommensteuertarif und bestimmte Steuerabsatzbeträge jährlich an die Inflation angepasst werden“, erklärt Präsident Franz Waldenberger.

Die Vollversammlung plädiert zudem für eine Erhöhung der Einnahmengrenze für landwirtschaftliche Nebentätigkeiten auf 55.000 Euro, um diese an die Kleinunternehmerregelung anzupassen.

## Keine Verschärfungen für Landwirtschaft durch Tiertransport-VO

Einige Tage vor dem Ende der Legislaturperiode hat Gesundheitsminister Johannes Rauch eine neue Tiertransportverordnung unterzeichnet. Die Verordnung sieht strengere Regeln, insbesondere hinsichtlich Versorgung mit Wasser sowie intensivere Kontrollen bei Langstreckentransporten vor. Die Verordnung ist bereits in Kraft, allerdings müssen einige Anforderungen erst ab dem 1. Juli 2025 erfüllt werden. Bäuerliche Tiertransporte sind von den Änderungen nicht betroffen, die Änderungen betreffen rein die ausführenden Transportunternehmen, die Nutztiere länger als acht Stunden transportieren. Dennoch kritisieren Landwirtschaftskammer und Verbände, dass die Verordnung ohne vorherige Konsultation

und ohne die Gewährung einer Begutachtung veröffentlicht wurde. „Wir ärgern uns einfach über die Vorgehensweise“, bringt es Präsident Franz Waldenberger auf den Punkt. Obwohl die Landwirte nicht direkt betroffen sind, gibt es Punkte, die bei einem frühzeitigen Einbezug hätten geändert werden können. Das Ministerium hat aber Gesprächsbereitschaft signalisiert, inhaltliche Anpassungen vorzunehmen und eine praxistaugliche Umsetzung zu gewährleisten.

## Entsorgung für Pflanzenschutzgebilde

Die LK-Vollversammlung fordert nun auch eine Änderung der Rechtslage, um die Entpflichtung aller Pflanzenschutzmittel-Gebinde, unabhängig von ihrer Gefahrenklasse, wiederherzustellen. Seit der Änderung am 1. Janu-

„Um Produktionseinschränkungen zu vermeiden, fordern wir regelmäßige Inflationenanpassungen bei den steuerlichen Grenzen“, so Präsident Franz Waldenberger. Fotos: LK OÖ



Zu keiner Verschärfung kommt es für die Landwirtschaft durch die neue Tiertransport-Verordnung, allerdings wünscht man sich mehr Mitsprache.



Die Entsorgung von Pflanzenschutzgebinden soll für die Landwirtschaft von der Kostenpflicht befreit werden, so die Forderung der Vollversammlung.



ar 2022 müssen Gebinde mit bestimmten Gefahrensymbolen als gefährliche Abfälle entsorgt werden, was die Landwirtschaft vor erhebliche Kosten und Aufwände stellt. Zuvor konnten diese problemlos und kostenlos im Abfallsammelzentrum entsorgt werden. „Es ist unerlässlich, eine rechtliche Grundlage zu schaffen, die es ermöglicht, diese Gebinde von der Kostenpflicht bei der Entsorgung zu befreien, wie es schon zuvor der Fall war. Dies liegt nicht nur im Interesse der Bäuerinnen und Bauern, sondern würde auch eine Erleichterung für die Abfallwirtschaft darstellen“, so Waldenberger.

## Jetzt Aufschub bei Entwaldungs-VO nutzen

Nachdem die EU-Kommission bereits angekündigt hatte, die Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) nach heftigem Widerstand um zwölf Monate zu verschieben, hat inzwischen auch das EU-Parlament zugestimmt. Vorgeschlagen wurde auch die Einführung einer zusätzlichen vierten Risikokategorie für Länder, in denen keine Entwaldung stattfindet, wie auch Österreich. Diese Länder sollten von den umfangreichen Dokumentationspflichten befreit werden, um unnötige Bürokratie zu vermeiden. „In Öster-

reich kämpfen wir eher gegen eine Zunahme der Waldfläche als gegen eine Abnahme, und strenge Forstgesetze unterstützen dies zusätzlich. Die Forderung des EU-Parlaments wurde als vernünftig im Sinne des Klimaschutzes, der regionalen Wertschöpfungsketten und des europäischen Wohlstands angesehen, da sie eine ‚kalte Stilllegung‘ der heimischen Wälder verhindert. Durch die Anpassung würde die Verordnung besser an die österreichische Realität angepasst und insgesamt praxistauglicher gestaltet. Leider wurde diese Forderung in den Trilog-Verhandlungen vom Rat der EU-Umweltminister nachdrücklich abgelehnt. Wir werden diese aber weiter aufrecht erhalten“, so Waldenberger.

## Blauzungenkrankheit und Geflügelpest

In seinem Bericht resümierte der Präsident auch über die aktuelle Lage, was Tierkrankheiten und -seuchen betrifft: „Jeder, der einen wertvollen Tierbestand hat, sollte die Möglichkeit der Impfung gegen die Blauzungenkrankheit nutzen“, so Waldenberger, der damit die Empfehlung der Tierärzte weitergibt. Auch im Bezirk Steyrland ist bereits ein Fall aufgetreten. Von der Geflügelpest waren vier Geflügelbetriebe in OÖ und NÖ mit insgesamt rund 200.000 Tieren betroffen. In sechs Bezirken mit stark erhöhtem Risiko wurde auch Stallpflicht verordnet.

## Übersicht über Entlastungspakete

Das aktuelle Jahr war von anhaltend hohen Betriebs- und Treibstoffkosten sowie sinkenden Einkommen geprägt. Angesichts der anhaltend angespannten wirtschaftlichen Lage auf den heimischen Betrieben hat die Landwirtschaftskammer die Umsetzung verschiedener Unterstützungspakete vorangetrieben.

So hat das Bundesministerium für Landwirtschaft in diesem Jahr das Entlastungspaket bereitgestellt, das eine Reihe weiterer Maßnahmen ergänzt, die in den vergangenen Jahren erfolgreich im Sinne der Bäuerinnen und Bauern umgesetzt wurden. Dazu zählen das Versorgungssicherungspaket, die Ökosoziale Steuerreform, der Stromkostenzuschuss, die Strompreisbremse sowie jüngst das Impulsprogramm. Insgesamt stellen diese politischen Erfolge einen bedeutenden Schritt zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Land- und Forstwirtschaft dar. Das Entlastungspaket umfasst auch eine Dieselerückvergütung und einen Bodenbewirtschaftungsbeitrag. Die Ausbezahlung des Anteils der temporären Agrardieselerückvergütung verzögert sich leider bis ins nächste Jahr.

## Erfolgsstory Buschenschankerlass

Einen wichtigen Erfolg konnte die LK OÖ im September mit dem neuen Buschenschankerlass erzielen. Durch konstruktive Verhandlungen mit der Wirtschaftskammer konnten deutliche Erleichterungen beim Zukauf von Speisen und beim Einsatz von Arbeitskräften erreicht werden. Zulässig ist nun neben den Familienmitgliedern auch der Einsatz von Arbeitskräften, die üblicherweise am Betrieb beschäftigt sind sowie der Zukauf von bäuerlichen Speisen von anderen bäuerlichen Produzenten. Thematisiert wurden bei der Vollversammlung auch die aktuellen Diskussionen über PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen), welche dringend reduziert werden sollen. „Obwohl die Landwirtschaft erwiesen nur für zwei Prozent der Rückstände im Trinkwasser verantwortlich ist, werden wir immer zum Sündenbock gemacht. Das sollte man dabei auch kommunizieren. Klar ist, ein Verbot würde uns schwer treffen“, so Waldenberger.

## Vollversammlungen nun im Livestream mitverfolgen

Zuletzt gab es wiederholt Debatten über die Zulässigkeit von Filmaufnahmen in der LK-Vollversammlung. Aufgrund der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung ist die Veröffentlichung von Filmaufnahmen bislang unzulässig. Die Landwirtschaftskammer hat daher in enger Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde beim Land OÖ rechtliche Möglichkeiten für die Einrichtung eines Livestreams aus der LK-Vollversammlung erarbeitet. In der Vollversammlung am 3. Dezember wurde dafür eine Änderung der Geschäftsordnung beschlossen, die nun auch eine Übertragung der Sitzungen im Internet ermöglicht. Gewisse Spielregeln sind aber auch weiterhin einzuhalten. So dürfen etwa keine Zuschauer gezeigt werden. „Es ist wichtig, verantwortungsbewusst damit umzugehen“, so Benjamin Öllinger vom der Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung beim Amt der OÖ. Landesregierung.

Alle Sitzungen der Vollversammlung können künftig also per Livestream online mitverfolgt werden und sind dann sechs Monate lang auf lk-online abrufbar.

Hier geht's zur LK-Vollversammlung vom 3. Dezember 2024:



Weitere Details zur Vollversammlung finden sich unter folgendem QR-Code:



## Resolutionen der Vollversammlung der LK OÖ

### Regelmäßige Inflationsanpassung der Umsatzgrenzen in der Voll- und Teilpauschalierung sowie in der Buchführungspflicht

Einstimmig beschlossen am 3. Dezember 2024

Im Jahr 2022 wurden im Zuge von Verhandlungen zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft sowie dem Bundesministerium für Finanzen die Umsatzgrenzen für die Voll- und Teilpauschalierung in der Einkommensteuerpauschalierung sowie in der Umsatzsteuerpauschalierung ab 2023 inflationsbedingt auf 600.000 Euro angehoben. Diese Maßnahmen führten zu einer bedeutenden administrativen Entlastung für die heimische Landwirtschaft.

Darüber hinaus beschloss und verankerte die Bundesregierung ab dem Jahr 2023 die Abschaffung der kalten Progression, wodurch die Grenzbeträge im Einkommensteuertarif (ausgenommen die 55 Prozent-Stufe) und bestimmte Steuerabsetzbeträge jährlich an die Inflation angepasst werden.

Die Teuerung in der Land-



Einstimmig forderte die Vollversammlung eine regelmäßige Inflationsanpassung bei den Umsatzgrenzen in der Pauschalierung. LK OÖ

und Forstwirtschaft gestaltet sich nach wie vor beträchtlich. Dies führt dazu, dass die Umsätze trotz gleichbleibendem Produktionsvolumen bei oft stagnierendem Einkommen weiter steigen, wodurch die neu festgelegten Umsatz-

grenzen schneller erreicht werden. Vor allem Betriebe in der Milch-, Rinder-, Schweine-, Geflügel-, Eier- und Gemüseproduktion haben in den vergangenen Jahren ihre Investitionen und damit ihren Produktionsumfang an den gelten-

den Pauschalierungsgrenzen ausgerichtet. Es droht ihnen somit, trotz gleichbleibender Produktion aus dem Anwendungsbereich der ESt- und USt-Pauschalierung zu fallen. Die Folge wäre ein großer bürokratischer Mehraufwand.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich fordert daher das Bundesministerium für Finanzen auf, die bestehende Umsatzgrenze von 600.000 Euro für die Voll- und Teilpauschalierung sowie analog die Umsatzgrenze von 700.000 Euro für die Buchführungspflicht regelmäßig und automatisch an die Inflation anzupassen. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass bäuerliche Betriebe ihren Produktionsumfang nicht aus steuerlichen Gründen reduzieren müssen und so die Versorgungssicherheit in Österreich gewährleistet wird.

### Anhebung der Einnahmengrenze für landwirtschaftliche Nebentätigkeiten in Anlehnung an die Kleinunternehmerregelung

Einstimmig beschlossen am 3. Dezember 2024

Die Einkünfte aus landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten stellen für viele Betriebe ein wirtschaftlich wesentliches Standbein dar. Angesichts der Teuerungen wurde die Einnahmengrenze für landwirtschaftliche Nebentätigkeiten bereits 2023 auf 45.000 Euro angehoben. Die inflationsbedingten Preissteigerungen für laufende Kosten (z.B. Energie, Dünge- und Futtermittel) führen dazu, dass viele Betriebe diese Grenze zunehmend schneller erreichen und überschreiten, die Umsätze steigen zwar, aber die Gewinne verringern sich entsprechend.

Ab dem Jahr 2025 kommt es auf Wirtschaftsseite zu Änderungen bei der umsatzsteuerlichen Kleinunternehmerregelung.

Die Umsatzgrenze wird von 35.000 Euro netto auf 55.000 Euro brutto pro Kalenderjahr angehoben. Bis zu dieser Grenze sind die Einnahmen der Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und sie brauchen keine Umsatzsteuer in Rechnung stellen, sind aber auch nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt.

Gleichzeitig wird die Umsatzgrenze für die Kleinunternehmerpauschalierung in der



Die Einnahmengrenze für landwirtschaftliche Nebentätigkeiten muss der Regelung für Kleinunternehmern angepasst werden. LK OÖ

Einkommensteuer für Veranlagungen ab dem Jahr 2025 im selben Ausmaß angehoben und damit an die der Umsatzsteuer angeglichen.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich fordert das Bundesministerium für Finanzen auf, die Einnahmengrenze für landwirtschaftliche Nebentätigkeiten auf 55.000 Euro in Anlehnung an die Kleinunternehmerregelung anzupassen, um gleiche und faire Bedingungen zwischen bäuerlichen Betrieben und gewerblichen Betrieben zu schaffen.

## Schweinemast benötigt dringend Planungs- und Investitionssicherheit

Einstimmig beschlossen am 3. Dezember 2024

Im Juli 2022 verabschiedete das Parlament ein umfassendes Tierwohl-Paket, das in enger Zusammenarbeit mit Interessenvertretungen und Branchenvertretern ausgearbeitet wurde. Dieses Paket sah vor, dass unstrukturierte Vollspaltenböden in der Schweinehaltung bis 2040 auslaufen sollten. Für Neu- und Umbauten wurde ab Jänner 2023 ein neuer gesetzlicher Standard eingeführt, der einen Investitionsschutz von 23 Jahren garantiert.

### Aufhebung durch Verfassungsgerichtshof

Der Verfassungsgerichtshof hob im Jänner 2024 die einheitliche 17-jährige Übergangsfrist als verfassungswidrig auf. Kritisiert wurde, dass diese Frist pauschal für alle Betriebe galt, unabhängig vom Zeitpunkt der Investitionen, sowie der zu lange Wettbewerbsnachteil jener Schweinehalter, die bereits nach dem neuen, aufwändigeren gesetzlichen Standard investiert haben.

### Stufenmodell: praxistaugliche Lösung gefordert

Es geht um die Existenz eines Großteils der 18.000 Schweinehaltenden Betriebe in Österreich. Die bäuerliche Interessenvertretung und die Schweinebranche haben ein

anwendbares Konzept vorgestellt, das die Anforderungen des Verfassungsgerichtshofes berücksichtigt.

Dieses muss bis spätestens Mai 2025 im Parlament beschlossen werden und beinhaltet folgende Eckpunkte:

- Für Ställe, die vor 2013 errichtet wurden, endet die Übergangsfrist 2036.
- Für Ställe, die nach 2013 errichtet wurden, gilt ein Investitionsschutz von 23 Jahren, mit einer Übergangsfrist bis 2040.
- Das Verbot von unstrukturierten Vollspaltenböden für Neu- und Umbauten seit 2023 bleibt bestehen.

Angesichts der Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes, der immer noch ausstehenden Neuregelung des Tierwohl-Paketes hinsichtlich des Vollspaltenbodens und der damit verbundenen fehlenden Planungs- und Investitionssicherheit in der Schweinehaltung fordert die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer OÖ die künftige österreichische Bundesregierung auf, ehest möglich für eine praxistaugliche Lösung und Planungs- sowie Investitionssicherheit zu sorgen.

**lk** Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich

## Obergrenze Investitionsförderung für Rinderhalter auf Niveau Schweinehalter anheben

Einstimmig beschlossen am 3. Dezember 2024

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer OÖ fordert den Nationalrat und die Bundesregierung auf, die Investitionsförderung für rinderhaltende Betriebe auf das Niveau der Schweinehaltenden Betriebe anzuheben.

## Österreich muss an Ablehnung des EU-Mercosur-Abkommens festhalten

Einstimmig beschlossen am 3. Dezember 2024

Angesichts der erheblichen Unterschiede bei den Produktionsstandards und der negativen Auswirkungen auf die europäische Landwirtschaft lehnen Österreich und andere EU-Staaten, wie beispielsweise Frankreich und nun auch Polen das geplante Mercosur-Abkommen ab. Laut Medienberichten soll dieses am 6. Dezember 2024 auf dem Mercosur-Gipfel in Montevideo/Uruguay unterzeichnet werden.

Besondere Bedenken bestehen hinsichtlich der Umweltauswirkungen, der sozialen Standards und der Wettbewerbsverzerrungen, die durch ungleiche Bedingungen entstehen könnten. Auch die COPA-COGECA (Dachverband der EU-Bauern) warnt seit Jahren vor den negativen Auswirkungen für landwirtschaftliche Betriebe. Neben der Aushöhlung etablierter EU-Standards würde dieses Abkommen auch die Existenzgrundlage vieler europäischer und österreichischer Bauern gefährden.

Im Gegensatz zum geplanten Mercosur-Abkommen

muss durch die Anwendung fairer Handelspraktiken bei künftigen Freihandelsabkommen die europäische und österreichische Landwirtschaft gestärkt werden.

In allen zukünftigen EU-Handelsabkommen müssen hohe EU-Agrarproduktionsstandards als Grundvoraussetzung für die Marktöffnung fix verankert werden, um sicherzustellen, dass importierte Produkte den gleichen Qualitätsanforderungen entsprechen wie in der EU hergestellte Produkte.

Zudem sind die Einführung von Einfuhrzöllen und gegebenenfalls Importbeschränkungen erforderlich, um Unterschiede in den Produktionsstandards zwischen EU- und Nicht-EU-Staaten auszugleichen und den fairen Wettbewerb zu fördern.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich fordert die Bundesregierung mit allem Nachdruck auf weiterhin konsequent an der Ablehnung des vorliegenden Entwurfes für ein EU-Mercosur-Abkommen festzuhalten.

## Unbefristete Gewährung der Agrardiesel-Rückvergütung

Einstimmig beschlossen am 3. Dezember 2024

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich fordert den Nationalrat und die Bundesregierung auf, die Agrardieselmrückvergütung inflationsbereinigt und zeitlich unbefristet zu gewähren.

## Erbschafts- und Vermögenssteuer sowie Grundsteuer nicht erhöhen

Mehrheitlich angenommen am 3. Dezember 2024

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer OÖ fordert den Nationalrat und die Bundesregierung auf, keine Erbschafts- und Vermögenssteuern für landwirtschaftliche Betriebe einzuführen und die Grundsteuer nicht zu erhöhen.

## Entpflichtung aller Pflanzenschutzmittel-Gebinde, unabhängig der Gefahrenklasse

Einstimmig beschlossen am 3. Dezember 2024

Am 1. Jänner 2022 trat eine Änderung der Abfallverzeichnisverordnung in Kraft, die Pflanzenschutzmittelbehälter (PSM-Gebinde) betrifft, die als „Gesundheitsgefahr“ eingestuft sind. Diese gelten nun als „Gebinde mit gefährlichen Restinhalten“ und müssen gemäß CLP- Verordnung

(Classification, Labelling and Packaging – diese umfasst EU-weite Regelungen zur Gestaltung von Verpackungen und Etiketten im Hinblick auf eine klare Gefahrenkommunikation) als gefährliche Abfälle entsorgt werden, wenn sie Gefahrensymbole wie „explodierende Bombe“, „To-

tenkopf mit gekreuzten Knochen“ oder „Gesundheitsgefahr“ tragen. Dies führt dazu, dass Gebinde mit gefährlichen Stoffen nicht mehr wie bisher entpflichtet sind und die Entsorgung für die Landwirtschaft wahrscheinlich kostenpflichtig wird. Seit einer Änderung der EU-Abfallrahmenrichtlinie zählen land- und forstwirtschaftliche Abfälle auch nicht mehr als Siedlungs-, sondern als gewerbliche Abfälle. Damit entfällt die kommunale Entsorgungspflicht für diese Behälter (geregelt im Abfallwirtschaftsgesetz).

Ein Lösungsansatz bestünde darin, eine rechtliche Grundlage zu schaffen, um diese Gebinde erneut von der Ver-

pflichtung zu befreien, wie es zuvor der Fall war. Auch die Pflanzenschutzmittelindustrie unterstützt eine solche Entpflichtung, jedoch ist sie unter den derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen nicht umsetzbar.

Die Vollversammlung der LK OÖ fordert daher das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zu einer Änderung der Abfallverzeichnisverordnung auf, sodass alle Pflanzenschutzmittel-Gebinde wieder entpflichtet werden können und bei der ordnungsgemäßen Entsorgung keine Barrieren und Kosten für die Landwirtschaft auftreten.



Piktogramme gemäß CLP-Verordnung

Grafik: www.bmk.gv.at

## Kostenentlastungen für Fremdarbeitskräfte sollen Eigenversorgung mit Obst und Gemüse sichern

Einstimmig beschlossen am 3. Dezember 2024

Die KMU Forschung Austria hat 2021 eine vergleichende Analyse in sieben europäischen Ländern durchgeführt und festgestellt, dass hohe personalbezogene Abgaben für österreichische bäuerliche Betriebe einen massiven Wettbewerbsnachteil darstellen. Ein Blick über die Grenzen zeigt: Deutschland hat mit seinem sozialabgabenbefreiten 70-Tage-Modell einen entscheidenden Vorteil. Für ganz Südtirol ist wiederum eine Reduktion der Arbeitgeberbeiträge von 75 Prozent vorgegeben. Diese werden vom Staat übernommen.

### Gefahr für die Versorgungssicherheit in Österreich

Nach Jahren der Zuwächse ging etwa die Anbaufläche bei Gemüse in Oberösterreich im Jahr 2024 trotz steigender Nachfrage zurück. In den vergangenen Jahren sank nicht zuletzt wegen der Wettbewerbsnachteile wie der hohen Lohnnebenkosten der Eigenversorgungsgrad bei Essiggurken von 80 auf 40 Prozent. Während Deutschland auch wegen seiner Vorteile in

diesem Bereich bei Spargel die Selbstversorgung auf 85 Prozent ausweiten konnte, muss man in Österreich trotz vergleichbarer klimatischer Voraussetzungen nach wie vor fast 50 Prozent des Spargels importieren. Der Selbstversorgungsgrad für Gemüse liegt bei 58 Prozent und für Obst bei 48 Prozent.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer OÖ fordert daher von der künftigen Bundesregierung:

- Bereitstellung bedarfsorientierter Saisonier-Kontingente aus Drittstaaten und Ab-

schaffung des Ersatzkraftverfahrens innerhalb des Kontingents.

- Zügige nationale Umsetzung eines visa-ähnlichen Dokumentes für Saisoniers mit mehrjähriger Gültigkeit, welches digital verlängert werden kann.

- Sozialversicherungsrechtliche Erleichterungen für Saisonarbeitskräfte (mehr Netto vom Brutto) und Arbeitgeber (Entlastung bei den Dienstgeberbeiträgen; Südtiroler-Modell)



## lk INFORMATIONSPORTALE

lk-online  
[www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at)

lk-facebook  
[www.facebook.com/landwirtschaftskammerooe](https://www.facebook.com/landwirtschaftskammerooe)

lk-beratung  
[www.ooe.lko.at/beratung](http://www.ooe.lko.at/beratung)

# Agrarbudget: Basis für die Zukunft

96 Millionen Euro sind für das kommende Jahr vom Land OÖ für die Land- und Forstwirtschaft budgetiert. Das bedeutet ein Plus von fünf Millionen Euro.

## Land OÖ

Unter dem Leitspruch „Gutes kommt zurück“ setzt das Agrarbudget des Landes OÖ 2025 auf eine zukunftsorientierte Landwirtschaft, die sich an den natürlichen Kreisläufen orientiert und mithilfe modernster Technologien effizient und ressourcenschonend wirtschaftet. „Mit dem Agrarbudget wollen wir eine solide Grundlage für eine nachhaltige Zukunft schaffen. Im Mittelpunkt stehen Innovationen, Kreislaufwirtschaft und Resilienz“, erörtert Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger. Im mit knapp 96 Millionen Euro dotierten Budget werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

■ **Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft:** Mit dem knapp 30 Millionen Euro umfassenden Fördertopf werden die ÖPUL-Maßnahmen durch das Land OÖ kofinanziert. Die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern für Natur, Umwelt, Biodiversität und Grundwasserschutz werden damit abgegolten. Zudem wird in den klimafitten Wald der Zukunft



„Wir setzen auf zukunftsorientierte Landwirtschaft“, so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger und HR Mag. Hubert Huber, Leiter der Land- und Forstwirtschaft im Land OÖ bei der Budgetpräsentation.

Land OÖ/Spendingwimmer

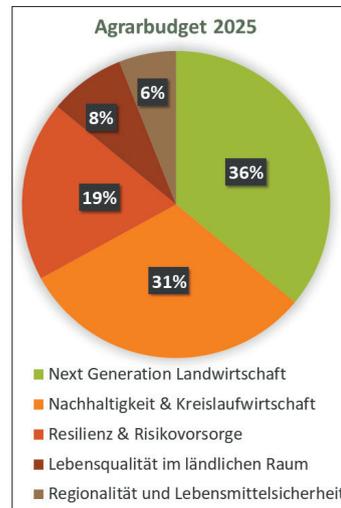
investiert und die Alm- und Grünlandwirtschaft gefördert.

■ **Next Generation Landwirtschaft:** „Ziel dieses Bereiches ist es, die Jugend in der Landwirtschaft zu halten“, betont Langer-Weninger. Dementsprechend werden Maßnahmen in folgenden Bereichen gefördert: Innovation, Forschung, Beratung und Bildung, wie z. B. die Fachhochschulen Wels und Steyr. Auch die Niederlassungsprämie für Junglandwirtinnen und -wirte, sozialversicherungspolitische Maßnahmen sowie die Investitionsförderung unterstützen die nächste Generation. Zudem wird über diesen Topf die Beratungsinitiative „Lebensqualität Bauernhof“ in der LK OÖ unterstützt.

■ **Resilienz & Risikoversorge:** 18,2 Millionen Euro sind im Agrarbudget 2025 für die Unterstützung der betrieblichen Risikoversorge vorgesehen. Da dieser Betrag durch den Bund verdoppelt wird, stehen insgesamt 36,4 Millionen Euro zur Absicherung betrieblicher Risiken zur Verfügung. Die öffentliche Hand übernimmt somit 55 Prozent des einzelbetrieblichen Risikotransfers und will damit Bäuerinnen und Bauern motivieren, sich nachhaltig gegen Risiken abzusichern.

■ **Lebensqualität im ländlichen Raum:** In diesem Bereich setzen die Leader-Projekte wichtige Impulse für die ländlichen Gebiete. Fast alle oberösterreichischen Gemeinden sind an einer Leader-Region beteiligt. Zudem läuft die Breitbandförderung über diesen Budgettopf.

■ **Regionalität & Lebensmittelsicherheit:** In diesem Schwerpunkt ist ein breit gefasstes Spektrum an Maßnahmen zur Förderung des regionalen und nachhaltigen Kon-



Land OÖ

sums sowie der Lebensmittelsicherheit verortet, wie z. B. die Milchkontrolle, aber auch Genussland OÖ. Diese Initiative für regionale Esskultur setzt seit 20 Jahren Maßstäbe im Hinblick auf Zusammenarbeit mit Handel und Gastronomie.

Hubert Huber, Direktor Land- und Forstwirtschaft im Land OÖ wies in seinen Ausführungen vor allem auf die Schwerpunkte Investitionsförderung und das ÖPUL-Programm hin: „2023 wurden insgesamt 92 Millionen Euro für ÖPUL-Maßnahmen ausgezahlt. Der Landesanteil betrug 17 Millionen Euro – ein starkes Signal für die Nachhaltigkeit.“

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der oö. Landwirtschaft liegt in der Investitionsförderung. „Jährlich fließen 25 bis 30 Millionen Euro in Stallbauten, Infrastrukturen und mechanisierte Einrichtungen. Zwischen 2014 und 2022 wurden über 28.000 Projekte mit rund 1,6 Milliarden Euro Nettokosten unterstützt. 86 Prozent der Fördersumme wurden in besonders tierfreundliche Stallbauten investiert“, erläuterte Direktor Huber.

## Kommentar

### Bauernopfer



Dipl.-Päd Klaus Wimmesberger, UBV  
Pram, Bezirk Grieskirchen, LK-Rat

Vor Kurzem bezeichnete sich der scheidende steirische ÖVP-Landeshauptmann als „Bauernopfer“. Welch Ironie! Oft, wenn man von Opfern spricht, wird das Wort „Bauer“ in den Mund genommen. Wir Bauern haben uns in den letzten 30 Jahren an die Opferrolle gewöhnt. Schlechtes Einkommen, schlechte Pensionen, aber höchste Arbeitszeit und trotzdem werden wir als Jammerer und Millionäre bezeichnet. Dies ist jedoch nicht die Schuld der ÖVP, obwohl sie uns oft nur als „Stimmvieh“ braucht, sondern die Schuld unserer landwirtschaftlichen Standesvertretung, die durch ihre Abgehobenheit und Hörigkeit gegenüber der Wirtschaft und Partei unsere Bauern alleine lässt. Ihre einzige Sorge ist das Verlieren von Ämtern und politischen Posten. Doch seit zwei Jahren beginnen immer mehr Bauern aufzuwachen, sich zu wehren und ihre Zukunft selber in die Hand zu nehmen. Die AGÖ mit der Kompetenz der Betroffenen hat mit ihrer guten Arbeit (z.B. Regierungsprogramm) und Aufklärung viel zum neuen Selbstbewusstsein unseres Standes beigetragen. Man erkennt, dass es dringend eine überparteiliche und unabhängige Standesvertretung braucht. Gemeinsam können wir mehr erreichen.

# Widerstand gegen Mercosur-Abkommen

Agrarpolitik stellt sich gegen „Mercosur-Deal mit südamerikanischen Staaten durch die Hintertür“.

## AIZ/LK OÖ

Die EU-Kommission hat ungeachtet anhaltender Bedenken von Ländern wie Frankreich, Italien, Polen und Österreich die Verhandlungen über eine riesige Freihandelszone mit dem südamerikanischen Staatenbündnis Mercosur abgeschlossen. Die Verhandlungen liefen über einen Zeitraum von fast einem Vierteljahrhundert. Die agrarpolitisch Verantwortlichen in Österreich stellen sich klar gegen dieses Abkommen, denn dieses birgt erhebliche Risiken für die heimische Landwirtschaft, die Umwelt und die Versorgungssicherheit, wie Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger betont. „Besonders kritisch ist das geplante Splitting des

Abkommens in einen politischen und einen wirtschaftlichen Teil, da es das Freihandelsabkommen Mercosur ohne Einzel-Ratifizierung durch die Mitgliedstaaten möglich machen könnte“, betont Langer-Weninger. Auch die Landwirtschaftskammer hält an der Ablehnung des Abkommens fest. „Grund sind vor allem die erheblichen Unterschiede in den Produktionsstandards zwischen Europa und den Mercosur-Staaten sowie die drohenden negativen Auswirkungen auf die europäische Landwirtschaft aufgrund ungleicher Wettbewerbsbedingungen“, erläutert LK OÖ-Präsident Franz Waldenberger. „Noch mehr klimaschädliche Agrarimporte, die unter schlechteren Bedingungen produziert werden

und unsere Märkte schädigen, sind klar abzulehnen“, betont Waldenberger. Für den österreichischen Kammerpräsidenten Josef Moosbrugger konterkariert dieses Abkommen die Bestrebungen zur Absicherung der regionalen Familienlandwirtschaft, Eigenversorgung sowie von Klima- und Umweltschutz.

Für Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig bedarf auch der Freihandel fairer Regeln und eines Bekenntnisses zur Nachhaltigkeit. „Unsere landwirtschaftliche Produktion in Europa einzuschränken und gleichzeitig internationale Handelsabkommen alter Schule abzuschließen, das passt nicht zusammen“, betont Totschnig. Dem EU-Mercosur-Abkommen begegnet auch der EU-Bauern-



Die Produktionsstandards z. B. für Rindfleisch sind in Europa und Südamerika komplett unterschiedlich.

AMA Marketing

und Genossenschaftsverband COPA/COGECA mit Widerstand: Die Unterzeichnung eines Handelsabkommens mit den Mercosur-Ländern würde laut COPA/COGECA einen schweren Schlag für die europäische Landwirtschaft bedeuten.



Hier werden Sie **BERATEN**

☎ 050 6902-1450



oee.lko.at/beratung

## Biolandbau – Umstellung

Sie überlegen Ihren Betrieb auf biologische Wirtschaftsweise umzustellen. Wir beraten Sie am Betrieb zu den Grundanforderungen im Biolandbau sowie zu den Marktchancen und Vertriebsmöglichkeiten. Wir besprechen gemeinsam mit Ihnen die erforderlichen Schritte bei der Umstellung.

**lk**beratung

**STARKER PARTNER**  
KLARER WEG



## Neuer Kammerrat angelobt

Bei der LK-Vollversammlung am 3. Dezember wurde Alois Pirklbauer aus Stiftung in Reichenthal, Bezirk Urfahr, als neuer Kammerrat angelobt. Er folgt damit Christoph Ebner aus Steinbach an der Steyr nach. Pirklbauer gratulieren (v.l.) LK OÖ-Präsident Mag. Franz Waldenberger, Vizepräsidentin Rosemarie Ferstl und Kammerdirektor Mag. Karl Dietachmair.

LK OÖ/Primeßnig

## Neue Ökonomieräte

Vorigen Freitag verlieh Bundesminister Norbert Totschnig folgenden Oberösterreichern und Oberösterreichern den Titel Ökonomierätin/Ökonomierat.

- Johanna Haider, Engerwitzdorf
- Josef Hartl, Geinberg
- Edeltraud Huemer, Rohr im Kremstal
- Florian Reichl, Pregarten
- Georg Schickbauer, Treubach
- Peter Strutzenberger, Micheldorf

## Josef Detzhofer im Ruhestand

Von April 1999 bis zum jetzigen Zeitpunkt führte Josef Detzhofer die Bezirksbauernkammer Braunau. Detzhofer war damit zuletzt der am zweitlängsten dienende Dienststellenleiter. Er trat nach seinem Studium 1997 in den Dienst der LK OÖ ein, zunächst als Wirtschaftsberater in Braunau und wurde bereits zwei Jahre später zum Dienststellenleiter bestellt. Detzhofer lebte die Anforderungen, die er an sein Team stellte, stets auch selbst vor. Besonders wichtig war ihm und seinem Team die erfolgreiche Weiterentwicklung der bäuerlichen Familienbetriebe. Bei interessenspolitischen Anliegen für die Land- und Forstwirtschaft war er auch stets bereit – wenn erforderlich – Ecken und Kanten zu zeigen.



DI Josef Detzhofer

LK OÖ



Wichtiger Etappensieg bei Senkung des Wolf-Schutzstatus

AdobeStock/AB Photography

# Wolfspopulation besser kontrollieren

Berner Konvention beschloss Senkung des Schutzstatus' des Wolfes.

## AIZ/LK OÖ

Vor kurzem haben sich die Mitgliedsstaaten der Berner Konvention mit deutlicher Mehrheit für die Absenkung des Schutzstatus' von Wölfen ausgesprochen und sind damit dem Mehrheitsentscheid der Mitgliedsstaaten der EU gefolgt. Trotz des positiven Entscheids hat das Abstimmungsergebnis in der Berner Konvention noch keinen unmittelbaren Einfluss auf die bestehenden Regelungen innerhalb der Europäischen Union bzw. in Österreich. Bevor die hohe Wolfspopulation in den EU-Mitgliedsstaaten in ein geordnetes Management eingepflegt werden kann, muss die Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (FFH-RL) im Sinne der Herabsetzung des Schutzstatus' geändert werden. „Es geht jetzt darum, die Entscheidung der Berner Konvention in EU-Recht umzusetzen. Der nächste Schritt ist, die FFH-Richtlinie anzupassen, um die Änderungen in der Rechtsprechung der Berner Konvention auch in der EU zu verankern. Das wird den Mitgliedsstaaten mehr Handlungsspielraum geben, um mit der Wolfspopulation besser umzugehen“, ist LK OÖ-Präsident Franz Waldenberger überzeugt. Trotzdem ist die Entscheidung

der Berner Konvention ein wichtiger Etappensieg, „da unsere Alm- und Weidewirtschaft viel stärker gefährdet ist als der zu Zehntausenden in Europa herumstreifende Wolf“, wie LK Österreich-Präsident Josef Moosbrugger betont.

Fakt ist, dass der Wolf in Europa nicht mehr vom Aussterben bedroht ist und sich mittlerweile pro Jahr um bis zu 30 Prozent vermehrt. „Das Problem mit dem Wolf geht weit über Risse von Tieren hinaus, denn dieser verliert zunehmend die Scheu vor dem Menschen. Genau deshalb kämpfe ich seit Jahren für eine Senkung des Schutzstatus' des Wolfes“, so Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig. Er fordert von der neuen EU-Kommission, rasch eine entsprechende Anpassung der FFH-Richtlinie vorzunehmen, damit Wölfe rechtskonform leichter entnommen werden können.

„Bis es zu einer endgültigen Änderung kommt, werden leider noch Monate vergehen. Daher ist es unverzichtbar, dass es den Bundesländern wie Oberösterreich weiterhin möglich ist, Problemwölfe im Rahmen der Länderverordnungen zu entnehmen“, so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weinger.

## Perspektiven statt Schmerzpflaster



Josef Moosbrugger

Präsident der LK Österreich

Was für viele undenkbar war, ist gelungen: Die Berner Konvention hat den Schutzstatus des Wolfes gesenkt – ein wichtiger Etappensieg, auch auf Initiative unseres Landwirtschaftsministers. Brüssel ist nun gefordert, diese Entscheidung umzusetzen und raschest ein besseres Wolfsmanagement zu ermöglichen. Die neue EU-Kommission wäre generell gut beraten, die Betroffenen ihrer politischen Vorstöße mehr einzubeziehen und Hilferufe schneller ernst zu nehmen. In Zeiten multipler Krisen muss Europa auf Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit achten, statt seine Familienbetriebe durch immer neue Schikanen zu überlasten und falsch verstandenen Ideologien oder Handelsabkommen zu opfern. Spendensammel-Umfragen unter Ahnungslosen zu zentralen Landwirtschaftsthemen dürfen keine Entscheidungsgrundlage sein. Wir werden junge Menschen nur dann für Hofübernahmen gewinnen, wenn sie Produktionsperspektiven sehen und ihre Erzeugnisse auf den Märkten nachgefragt und bezahlt werden. Ausgleichszahlungen und Kompensationen, so wichtig diese auch sein mögen, sind höchstens ein Schmerzpflaster. Für eine echte Motivationsgrundlage braucht es mehr.

7-Tage-Wetter  
auf einen Klick



ooe.lko.at

# Landestag der Mutterkuhhaltung 2025

Der Landestag der Mutterkuhhaltung findet heuer am 31. Jänner 2025 als Webinar statt.

**DI Julia Forster**

Nach der Eröffnung um 9 Uhr berichtet der Präsident der Landwirtschaftskammer OÖ, Franz Waldenberger, über Aktuelles aus der Agrarpolitik. Anschließend gewährt Johannes Minihuber einen Einblick in die Entwicklungen am Rindfleischmarkt und erörtert Potentiale in der Produktion und Vermarktung von Rindfleisch.

Weiter geht es im Programm mit Margit Velik von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. In Österreich werden Rinder-Schlachthälften nach Muskelfülle und Fettsatz beurteilt und bezahlt, doch Fleischqualität ist durchaus mehr. Unter dem Titel „Fleischqualität ist mehr als die EUROP-Fleisch und Fettklasse“ wird dem Thema auf den Grund gegangen.

Nach einer kurzen Pause wird Elisabeth Stöger, Tierärztin aus Kärnten, über die Mineralstoffversorgung und Mangelerscheinungen bei



Der Landestag der Mutterkuhhaltung findet heuer online statt.

LK OÖ

Mutterkuh und Kalb referieren. Dabei stellt sie ein sehr interessantes Projekt vor, dass in Oberösterreich im Rahmen des Arbeitskreises gemacht wurde.

Zuletzt geht es um den gemeinsamen Erfolg und Potentiale in der Mutterkuhhaltung. Julia Forster von der Landwirtschaftskammer OÖ berichtet über die Arbeitskreisberatung Rindfleischproduktion.

■ Anmeldung im LFI-Kundenservice unter: T 050/6902-1500, E info@lfi-ooe.at oder online unter ooe.lfi.at (VA-Nummer: 7216/11)

■ Bei Besuch dieser Veranstaltung werden zwei Stunden als TGD-Weiterbildung anerkannt.

## Programm

- 9 Uhr: Eröffnung und Begrüßung  
DI Julia Forster, Landwirtschaftskammer OÖ
- 9.05 Uhr: Aktuelles aus der Agrarpolitik  
Mag. Karl Dietachmair,  
Kammerdirektor Landwirtschaftskammer OÖ
- 9.35 Uhr: Entwicklungen am Rindfleischmarkt sowie Potentiale in der Produktion und Vermarktung  
DI Johannes Minihuber, Österreichische Rinderbörse
- 10.25 Uhr: Fleischqualität ist mehr als die EUROP-Fleisch und Fettklasse  
Dr. Margit Velik, HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- 11.25 Uhr: Mineralstoffversorgung und Mangelerscheinungen bei Mutterkuh und Kalb, Dr. Elisabeth Stöger, Tierärztin
- 12.25 Uhr: Arbeitskreisberatung Rindfleischproduktion – gemeinsam erfolgreich  
DI Julia Forster, Landwirtschaftskammer OÖ

# Tag der Tierzucht

Über 200 Gäste bei RZV-Mitgliederversammlung

RZV

Obmann Gerhard Eichstiel brachte einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024. Hauptaugenmerk war das Digitalisierungsprojekt in Form einer App sowie der Überarbeitung der Homepage. Ebenfalls sehr fordernd war die Vermarktung, speziell im Zuchtrinderbereich. Durch das Auftreten der Blauzungenkrankheit im September sind die Exportmärkte mit einem Schlag zum Erliegen gekommen. Mittlerweile konnten wieder erste Ankäufe für Algerien getätigt werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation weiter entspannt und wieder für mehr Zielländer Ankäufe möglich sein werden. Sehr gut funktioniert die Zusammenarbeit mit Organisationen wie Rinderzucht Austria, Fleckvieh Austria und LK. Gemeinsam wird versucht, die Interessen der Rinderbauern bestmöglich zu vertreten.

Geschäftsführer Franz Gstöttinger konnte einen zufriedenstellenden Rückblick über die Vermarktungszahlen geben. Sehr erfreulich entwickelten sich sowohl die Auftriebszahlen als auch die Durchschnittspreise. Hoch positiv war der Jahresabschluss der Milchleistungskontrolle, welcher eine noch nie dagewesene Leistungssteigerung bescheinigte. Auch im Zuchtprogramm gab es Erfolge.



Referent Erik Schöttl (M.) mit Obmann Gerhard Eichstiel (r.) und GF Franz Gstöttinger (l.).

RZV

Da die vierjährige Funktionsperiode ausläuft, fanden Neuwahlen statt. Hier wurde Gerhard Eichstiel eindrucksvoll als Obmann wiedergewählt. Der bisherige Obmann Stellvertreter Markus Gebetsberger legte seine Funktion zurück. An seiner Stelle wurde Wolfgang Huemer in diese Funktion gewählt.

Im Festvortrag berichtete Erik Schöttl, Managing Director von OSI Europe, über die Herausforderungen und Chancen auf den zukünftigen Fleischmärkten. Schöttl erklärte, dass der künftige Fleischbedarf vor allem in Entwicklungsländern weiter steigen werde und dass Österreich für die Rinderhaltung bestens geeignet sei. Er versuchte den Anwesenden auch die Furcht vor dem Mercosur-Abkommen zu nehmen.

Im Anschluss wurden zahlreiche Mitglieder für ihre besonderen Leistungen geehrt. Mehr darüber lesen auf: [www.rzv.at](http://www.rzv.at)

Versteigerung   Ried 9. Dezember			
Klasse	Stk.	kg	Ø-€/kg
<b>Stierkälber</b>			
Fleckvieh	261	99	5,53
Fleischr. Kr.	23	100	5,58
Sonst. Rassen	19	93	4,34
<b>Kuhkälber</b>			
Zuchtkälber Fleckvieh	67	106	5,26
Nutzkälber Fleckvieh	37	97	4,68
Fleischr. Kr.	22	95	4,99

Versteigerung   Regau 10. Dezember			
Klasse	Stk.	€ von bis	Ø €
<b>Kühe in Milch (Nettopreise)</b>			
FV	13	2020 – 2580	2429
BS	3	2060 – 2460	2253
HS	3	1700 – 2140	1973
<b>Kalbinnen höherträchtig</b>			
FV	14	2000 – 2340	2164
BS	6	1900 – 2200	2093
HS	3	1700 – 2260	1953

# Artikelserie Verbände – Teil 14: Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ

Der Landesverband für Ziegenzucht und Ziegenhaltung wurde 1946 gegründet und vertritt seit fast 80 Jahren die Interessen seiner derzeit 350 Mitglieder.



## Josef Stöckl

Der Landesverband für Ziegenzucht und Ziegenhaltung wurde 1946 gegründet und vertritt seit fast 80 Jahren die Interessen seiner derzeit 350 Mitglieder. Oberösterreich ist mit über 29.500 Ziegen der unangefochtene Spitzenreiter in der Ziegenhaltung Österreichs. Besonders hervorzuheben ist, dass Oberösterreich nicht nur in der Gesamtzahl der Ziegen führt, sondern auch in der Ziegenzucht und Milchproduktion eine dominierende Stellung einnimmt. So stammt jede zweite Milchziege unter Leistungskontrolle aus einem oberösterreichischen Betrieb.

## Historischer Hintergrund

Die erfolgreiche Entwicklung der Ziegenzucht in Oberösterreich nahm in den späten 1980er- und frühen 1990er-Jahren ihren Anfang, als Direktvermarkter erstmals den Weg zu den Konsumenten für Ziegenmilch-Spezialitäten ebneten. Mit dem Einstieg deutscher Molkereien und später auch heimischer Milchverarbeiter wuchs die Zahl der Ziegenhalter kontinuierlich, und das Ange-

bot an Produkten von der Ziege im Lebensmittelhandel wurde Schritt für Schritt ausgebaut.

## Schwerpunkt

Der Verband fördert die Ziegenzucht, sorgt für eine hohe Qualität der Zuchtlinien und unterstützt die Ziegenhalter sowohl in praktischen als auch in rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen. Er arbeitet an der Sicherstellung hoher Zuchtstandards, um gesunde und leistungsfähige Ziegen zu züchten. Die Züchter werden bei der Auswahl von Ziegen mit den besten genetischen Eigenschaften unterstützt, um die Zuchtleistung und die Produktqualität zu verbessern.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der Verband zu einer wichtigen Service- und Dienstleistungsplattform für die Vermarktung von Zuchttieren und Schlachttieren entwickelt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Export von Zuchttieren: Jährlich werden rund 2.500 Jungziegen und Böcke in mehr als 30 verschiedene Länder exportiert. Trotz zahlreicher Herausforderungen – wie der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Kon-



Saanenziegen auf der Frühjahrsweide

agrarfoto.com

flikt und seit September 2024 auch der Blauzungenkrankheit – konnte durch die enge Zusammenarbeit der Mitglieder und des Verbandsbüros meist schnell und mit nötiger Geduld eine Lösung gefunden werden.

Im Bereich der Schlachttiere ist die enge Kooperation mit der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen von Bedeutung. Diese Partnerschaft bildet das Rückgrat für den geordneten Absatz von Kitzen und Altziegen.

## Marketing

Die Vermarktung und Weiterentwicklung der Ziegenkäse- und Fleischprodukte wird gezielt durch Marketingaktivitäten wie Anzeigen, Verkostungen und Kochshows unterstützt. In den vergangenen Jahren wurden zudem neue Akzente gesetzt, insbesondere durch die Verlagerung von Vermarktungsschwerpunkten. Mit der neuen Webseite [www.schazie.land](http://www.schazie.land) möchte der Verband eine kundenfreundliche Online-Plattform für Konsumenten anbieten.

## Weitere Tätigkeiten

Zusätzlich organisiert der Verband auch Sammelbestellungen für Trockenmilch und Futtermittel. Er fungiert darüber hinaus als Ohrmarkenvergabestelle für Ziegen in Oberösterreich und übernimmt die Subabwicklung für das Qplus Lamm- und Kitz-Programm.



Die Stärke des Ziegenzuchtverbandes ist die gebündelte Vermarktung von Zucht- und Schlachttieren. Durch diese Gemeinschaft können wir strukturelle Nachteile meist perfekt für unsere Mitglieder ausgleichen und so auch im internationalen Wettbewerb bestehen. Weiters stehen wir als Verband auch in Kontakt mit den politischen Entscheidungsträgern, um die Interessen der Ziegenhalter auf regionaler und nationaler Ebene zu vertreten. Wir setzen uns bestmöglich für faire Rahmenbedingungen ein und stellen uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern Herausforderungen, um nachhaltige Lösungen zu finden und eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten.

Landesobmann und Geschäftsführer Josef Stöckl



LV Ziegen OÖ

# Selektives antibiotisches Trockenstellen sicher und nachhaltig gestalten

Der Einsatz von Antibiotika im Milchviehsektor steht zunehmend unter gesellschaftlicher Beobachtung und gesetzlichen Vorgaben.

DDI Felix Seyfried

Dem flächendeckenden, unspezifischen Einsatz von Antibiotika muss entgegen gewirkt werden. Besonders im Bereich des Trockenstellens zeigt sich Potenzial zur Einsparung. Antibiotika gezielt einzusetzen ist eine Herausforderung, bietet aber große Chancen für neue Strategien.

## Warum ist selektives Trockenstellen sinnvoll?

In der Trockenstehzeit – der melkfreien Phase – hat das Eutergewebe die Möglichkeit zur Regeneration, um chronische Infektionen zu bekämpfen. Auf vielen Betrieben wurde diese Phase in der Vergangenheit mit dem routinemäßigen Einsatz antibiotischer Trockensteller begleitet und somit auch das Risiko von Neuinfektionen zu Beginn der Trockenstehzeit minimiert. Auch mangelnde Hygiene konnte damit teilweise kompensiert werden. Liegt eine bakterielle Infektion vor, ist die Verwendung des richtigen Trockenstellers tatsächlich die beste Möglichkeit, eine bakteriologische Heilung zu erzielen. Studien zeigen jedoch, dass nur ein Bruchteil der Tiere zum Zeitpunkt des Trockenstellens therapiewürdige Keime im Euter aufweist.

Der prophylaktische Einsatz von Antibiotika bei gesunden Tieren widerspricht den Leitlinien für den sorgfältigen Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln, erhöht das Risiko der Entwicklung von Antibiotikaresistenzen und ist grundsätzlich nicht erlaubt.



Die Detektion des Leitkeims mithilfe von bakteriologischen Untersuchungen liefert wichtige Ansatzpunkte für die Verbesserung der Eutergesundheit. Für die Probenahme müssen die Zitzen ganz sauber sein und mit einem alkoholischen Putztuch gereinigt werden, um den Eintrag von Haut- und Schmutzkeimen in die Probe zu verhindern. Die Berater der LK ÖÖ unterstützen bei der Optimierung des Managements.

LK ÖÖ/Beratungsstelle Rinderhaltung

## Voraussetzungen für den Erfolg

Der selektive Ansatz erfordert eine lückenlose Dokumentation und ein gutes Monitoring der Herde. Wichtige Werkzeuge sind:

- Milchleistungsprüfung (MLP): Zellzahlen aus der MLP

bieten wertvolle Einblicke in den aktuellen Gesundheitsstatus der Herde.

- Schalmtest: Ein wichtiges Instrument, um schnell und präzise Auskunft über die einzelnen Viertel zu erhalten. Je stärker er anschlägt, umso mehr Entzündungszellen sind in der Milch enthalten.

- Bakteriologische Untersuchungen: Diese ermöglicht die Entdeckung und Bestimmung eines vorliegenden Keimes.

- Dokumentation: Herdenmanagementprogramme erleichtern die Erfassung und Analyse der individuellen Krankheitsgeschichte.

## Erfahrungen aus der Praxis

Die Erfahrungen von Betrieben zeigen, dass der selektive Ansatz hohe Anforderungen an das Management stellt:

■ Hygiene ist der wichtigste Faktor:

Beim Trockenstellen muss penibelst darauf geachtet werden, dass Trockensteller oder Zitzenversiegler hygienisch einwandfrei angewendet werden. Die Hygiene der Liegebereiche von frisch trockengestellten Kühen ist ebenfalls zu priorisieren. Die teilweise noch geöffneten Strichkanäle bieten Umweltkeimen eine gute Eintrittspforte und der fehlende Ausschwemmeffekt durch das Melken beschert Keimen ein ideales Milieu im frisch trockengestellten Euter. Saubere Liegeboxen sind hier das A und O.

Zur Zeit um die Abkalbung muss die Abkalbebuchte ebenso trocken und sauber sein, damit in dieser sensiblen Phase, in welcher das Abwehrsystem der Kuh ohnehin geschwächt ist, keine Neuinfektion auftritt. Der Grundstein der neuen Laktation wird in der Trockenstehzeit gelegt!

■ Erfolge und Herausforderungen: Bestimmte Erreger, welche während der Laktation nicht ausheilen konnten, können vom antibiotischem Trockenstellen profitieren. Bei Problemfällen muss kuhindividuell nach Laktationsnummer, Höhe der Zellzahl und Anzahl der Mastitiden während der laufenden Laktation über das weitere Vorgehen und die Zukunft des Tieres am Betrieb entschieden werden. Chronisch euterkrankte Tiere müssen langfristig den Betrieb verlassen, um die Eutergesundheit der Herde nicht zu gefährden.

■ Die Rolle des Leitkeims: Die Identifikation des Leitkeims spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Managementmaßnahmen. Wird bei bakteriologischen Untersuchungen wiederholt der gleiche Erreger isoliert, gibt dieser Aufschluss, wo ange setzt werden muss. Die Frage

ist: Liegt das Hauptproblem beim Melken (euterassoziierte Keime) oder ist bei der Hygiene vermehrt anzusetzen (umweltassoziierte Keime)? Der Leitkeim kann sich über die Zeit auch ändern.

## Perspektiven für die Zukunft

Einen neuen Ansatz bieten auch Impfstoffe. Bei bestimmten Leitkeimen kann neben begleitenden Managementmaßnahmen eine Impfung des gesamten Bestandes durchgeführt werden. Dabei wird die Infektion und Entstehung von Euterentzündungen verhindert und der Einsatz von antibiotischen Trockenstellern kann weiter reduziert werden.

Das selektive antibiotische Trockenstellen stellt eine effektive Methode dar, um den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren und gleichzeitig die Eutergesundheit auf hohem Niveau zu halten. Der Erfolg hängt maßgeblich von der Kombination aus konsequentem Monitoring, hygienischen Maßnahmen und der Bereitschaft bestehende Praktiken zu hinterfragen, ab.

Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung diagnostischer Werkzeuge und des Herdenmanagements wird dieser Ansatz weiter an Bedeutung gewinnen. Verantwortungsbewusstes Handeln ist nicht nur ein Beitrag zum Tierwohl, sondern auch ein aktiver Schutz vor Antibiotikaresistenzen.

Bei der Etablierung eines betriebsindividuellen Konzeptes für das selektive Trockenstellen ist der Betreuungstierarzt der beste Ansprechpartner. Für die Verbesserung der Eutergesundheit werden Vor-Ort Beratungen von der Beratungsstelle Rinderhaltung der Landwirtschaftskammer OÖ angeboten. Es wird dabei die tägliche Routine gemeinsam analysiert und das Hygienemanagement unter die Lupe genommen. Für die Probenahme gibt es ein Service des LfL.

## Milchleistungsprüfung: Enormer Anstieg der Milchmenge

Die oberösterreichischen Milchkuhbetriebe haben im abgelaufenen Jahr ihre produzierte Milchmenge um mehr als vier Prozent gesteigert, dies ist die höchste Steigerung in den vergangenen Jahren.

DI Markus Koblmüller

Auch im Bundesländervergleich hat OÖ bei diesem Parameter mit Abstand die Nase vorn und belegt mit der aktuellen durchschnittlichen Milchleistung den zweiten Rang hinter dem Burgenland. Die Zahl der Betriebe und Kühe ist u.a. durch die starke Nachfrage nach Zuchtkalbinen und dem Auslaufen der Anbindehaltung gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Es nehmen aktuell 3.521 Betriebe (-112) mit 131.385 Milchkuhen (-1.936) an der Milchleistungsprüfung teil, der Durchschnittsbetrieb hält 37,3 Kühe. Der Stalldurchschnitt ist gegenüber dem Vorjahr um 366 Kilogramm Milch auf 8.723 Kilogramm Milch angewachsen. Die Milchhaltsstoffe sind zurückgegangen – MilCHFettgehalt 4,24 (-0,02) und Milcheiweißgehalt 3,49 (-0,01). Die Zellzahl ist angestiegen, die Fruchtbarkeits- und Stoffwechselfparameter haben sich leicht verschlechtert.

Die Berichte aus der Leistungsprüfung wie Tagesbericht, Zwischenbericht, Tierliste und Zuchtbuchauszug werden in unterschiedlichen Varianten nach den Wünschen der Mitglieder zur Verfügung gestellt. Die digita-



Betriebe mit herausragenden Leistungen werden in Oberösterreich ab heuer mit den neuen Stallplaketten in Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet. LfL OÖ

le Nutzung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der jetzt fertig erstellte Jahresbericht ist im RDV-Nachrichtenmodul abgelegt und wird zusätzlich in schriftlicher Form beim nächsten Kontrollbesuch ausgeteilt. Wir ersuchen diese Unterlage zur Standortbestimmung für das abgelaufene Jahr zu nutzen, um mögliche Potentiale zur Verbesserung festzustellen.

## Neue Stallplaketten

In Abstimmung zwischen den Rinderzuchtverbänden FIH, RZV und RZO und dem LfL wurden im Herbst moderne und oberösterreichweit einheitliche Stallplaketten entworfen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LfL werden Anfang des Jahres diese Plaketten gemeinsam mit dem LfL-Jahresbericht an die Mitglieder ausgeben.

Das Qualitätsprogramm Qplus Kuh ist für die Jahre 2024 bis 2027 gesichert. Sehr erfreulich ist die Aufstockung der Fördermittel um rund zehn Prozent. Die Förderhöhe beträgt bei Milchkuhen rund 33,50 Euro pro Kuh und Jahr.



lkberatung  
Starker Partner, klarer Weg  
ooe.lko.at/beratung

# Volles Haus bei den Ackerbautagen 2024

Ein rekordverdächtiger Andrang prägte die Ackerbautage 2024, die am 2. Dezember im Agrarbildungszentrum (ABZ) Lambach und am 4. Dezember an der Landwirtschaftsschule (LWS) Burgkirchen stattfanden.

Insgesamt rund 900 Teilnehmer fanden sich an den beiden Veranstaltungsorten ein, um spannende Einblicke in die neuesten Entwicklungen der Abteilung Pflanzenbau zu gewinnen.

Traditionell wurden im Rahmen der Ackerbautage die Sorten- und Pflanzenschutzversuche der Landwirtschaftskammer Oberösterreich vorgestellt. Hubert Köppl und Stephan Grasserbauer präsentierten dabei die neuesten Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Praxis. Pflanzenbaudirektor Helmut Feitzlmayr informierte über aktuelle Themen im Ackerbau sowie über Entwicklungen auf den Agrarmärkten. Abgerundet wurde das Programm durch Thomas Wallner von der BWSB, der Neuerungen zur umwelt- und gewässer-schonenden Bewirtschaftung vorstellte.

Die Veranstaltungen wurden darüber hinaus hochkarätig ergänzt: Neben den Experten der Abteilung Pflanzenbau bereicherten Franz Kastenhuber und Klemens Mechtler (AGES) sowie Rupert Reich aus der Region Innviertel die Ackerbautage mit ihrem Fachwissen. Franz Kastenhuber, Mitinitiator der Veranstaltung in Lambach, gewährte einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Versuche, die er in Zusammenarbeit mit der AGES und der Landwirtschaftskammer auf seinem Betrieb durchführt. Klemens Mechtler stellte die beeindruckenden Fortschritte in der Sojazüchtung in Österreich vor, während Rupert Reich

wertvolle regionale Versuchsergebnisse präsentierte, die speziell auf die Bedürfnisse der Innviertler Landwirtschaft zugeschnitten sind.

## Versuchsbericht 2024 ab sofort verfügbar

Im Mittelpunkt der Ackerbautage standen die umfangreichen Pflanzenbauversuche des Jahres 2024, deren Ergebnisse und Empfehlungen ab sofort in Form eines Versuchsberichts verfügbar sind. Teilnehmer und Interessierte haben die Möglichkeit, alle Ergebnisse detailliert nachzulesen.

Die Abteilung Pflanzenbau dankt den zahlreichen Besuchern für ihr großes Interesse sowie den Gastgebern in Lambach und Burgkirchen für die hervorragende Zusammenarbeit. Die Ackerbautage 2024 unterstreichen einmal mehr ihre Bedeutung als Plattform für Wissenstransfer und Innovation im oberösterreichischen Pflanzenbau.

**DI Stephan Grasserbauer**



Die Säle in Lambach und Burgkirchen waren bis auf die letzten Plätze gefüllt und spiegeln damit das große Interesse der zahlreichen Besucher wider.

LK 00/Grasserbauer



Drohnen können in Zukunft die Pflanzenschutzarbeit unterstützen.

LK OÖ/Köppl

## 65. Österreichische Pflanzenschutztage

Die Tagung der ÖAIP-Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Integrierten Pflanzenschutz stand unter dem Motto: „Zukunftsweisende Pflanzenproduktion: Bausteine für den integrierten und biologischen Pflanzenschutz“.

**DI Hubert Köppl**

Professor Hermann Bürstmayr, Universität für Bodenkultur (BOKU), stellte die neuen genomischen Möglichkeiten für die Pflanzenzüchtung vor. Er sieht durchaus Potential für die züchterische Arbeit, betont aber, dass auch mit diesen Methoden „die Bäume nicht in den Himmel wachsen“. Ein gesunder Boden ist die Basis für gute Erträge, diese Aspekte beleuchtete Professor Gernot Bodener, Verein Boden Leben und BOKU. Biologische Produkte werden immer wichtiger für den integrierten Pflanzenschutz, die Zulassung dieser Präparate unterliegt aber ebenso wie jener der chemisch-synthetischen Substanzen den strengen EU-Zulassungsregeln.

### Unkrautregulierung

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung waren die mechanische Unkrautregulierung auch unter Einsatz von Robotern sowie der Einsatz von Drohnen zur Unkrauterkennung und eine anschließend gezielte Erfassung vor allem von Problemunkräutern (z.B. Ackerkratzdisteln, Ampfer, Stechapfel) mittels Spotspraying. Durch

Drohnenbeflug werden die Unkräuter am Feld detektiert, die damit erstellte Karte wird in das Pflanzenschutzgerät überspielt und dann können gezielt die Unkräuter behandelt werden. Dadurch können je nach Unkrautbesatz deutlich mehr als 50 Prozent Wirkstoffmenge eingespart werden. Praktische Erfahrungen damit gibt es bereits im Zuckerrüben- und Maisbau, in Oberösterreich wird das auch als Serviceleistung z.B. vom Maschinenring bereits angeboten.

Der Einsatz von Hackrobotern findet auch bereits Einzug in die Praxis, v.a. im Gemüsebau in Reihenkulturen, wo mit manchen Systemen auch bereits der Anbau erfolgt und nachfolgend das Hacken sehr exakt durchgeführt werden kann. In anderen Kulturen wie beim Kräuteraanbau muss die künstliche Intelligenz noch auf die Unterscheidung von Kulturpflanze und Unkraut trainiert werden. Prädestiniert sind vorerst noch ebene, größere Flächen ohne viel Steine oder Zwischenfruchtreste.

### Pflanzenschutzmittel

Die vielfältigen Angebote, die über [www.warndienst.at](http://www.warndienst.at) angebo-

ten werden, finden immer mehr Zuspruch, heuer gab es bereits über 900.000 Zugriffe. Die neue Leitlinie für das ÖAIP-Gütezeichen für neue Pflanzenschutzgeräte wurde ebenfalls vorgestellt. Die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln wird zunehmend schwieriger. Aufgrund diverser EuGH-Urteile und Prüfungen durch den Rechnungshof wird der Spielraum für die Behörden eingengt. Die Auslegung erfolgt jedoch in den einzelnen Mitgliedsstaaten unterschiedlich.

Neue Produkte wurden wenig vorgestellt. Die Fa. BASF bringt ein neues Fungizid mit dem Namen Daxur auf den Markt, es beinhaltet den Azolwirkstoff Revyso (bekannt aus Revytrex) und das Strobilurin Kresoxim-methyl (bekannt aus schon ausgelaufenen Produkt Juwel top). Es besitzt eine breite Wirksamkeit (inkl. Halmbruch) und ist in Weizen, Gerste, Roggen Triticale und Dinkel zugelassen. Empfohlen wird es für den frühen Einsatz ab ES 31 bei Auftreten von

Krankheiten. Erwartet wird bald die Zulassung von Conaxis, einem Herbizid, das die Wirkstoffe Clomazone (bekannt aus Centium CS) und Dimethenamid-p (bekannt aus Spectrum) enthält. Das Voraufherbizid wird eine Zulassung in Raps, Sojabohne, Sonnenblume, Erbse, Ackerbohne erhalten, eine Zulassung in Ölkürbis ist geplant.

Raptol HP ist ein auch im biologischen Landbau einsetzbares Insektizid auf Basis Pyrethrine.

Durch eine sehr hohe Konzentration des Wirkstoffes ist die Aufwandmenge sehr niedrig. Neben einer Zulassung im Obst- und Gemüsebau kann es auch in Kartoffel gegen Kartoffelkäfer eingesetzt werden.

Alle Beträge gibt es hier:



## Mais-Sortenempfehlungen von „Die Saat“ für den Frühjahrs-Anbau

Das Erntejahr 2024 war geprägt von extremen Wetterereignissen quer über das Land verteilt – schwierige Bedingungen während der Anbauzeit, trockene und heiße Bedingungen während der Blütezeit sowie schwere Regenfälle kurz vor der Ernte. Die Pflanzen waren somit während der ganzen Vegetationsperiode Stress ausgesetzt. Ergebnisse aus der Praxis zeigen, welche Sorten robust, beständig, ertragsstark, gesund und damit auch in Jahren mit herausfordernden klimatischen Bedingungen empfehlenswert sind:

- ES Yakari (RZ 230) zeichnet sich durch seine ausgezeichnete Stängelgesundheit aus. Die hartmaisähnlichen Körner mit einem Abreifevermögen wie ein Zahnmais ermöglichen sehr niedrige Feuchtigkeitswerte bei der Ernte. Das starke „Dry-Down“-Verhalten von ES Yakari ist ausschlaggebend für die gute Wirtschaftlichkeit der Sorte.



Beste Erträge mit Sorten von Die Saat

FOTOS: RWA

- Die Serena DKC 3012 (RZ 250) hat sich in allen Regionen Österreichs aufgrund ihrer Erträge in der Praxis etabliert und wächst weiter in der Anbaufläche. Sie ist ein echter Doppelnutzer mit einer mittelfrühen Silo- und einer frühen Kornreife mit hohen Trockenmasse- und Kornträgen sowie einer guten Ertragsstabilität.
- LG 31.271 (RZ ~280) steht für

hohe Qualitätsansprüche in Kombination mit guten Trockenmasseerträgen. Die hohe Verdaulichkeit der Restpflanze führt zu höherer Grundfutteraufnahme und vermehrter Kautätigkeit. Der dadurch erhöhte Speichelfluss puffert die Azidosegefahr ab und ermöglicht dadurch hohe Anteile von Silomais in der Ration.

- Bei den Silomaissorten gehört SY Collosseum (RZ 290) zu den ertragreichsten Sorten. Dabei lässt die Sorte ein langes Erntefenster zu, da sie sich lange gesund und vital hält.

- Finegan (RZ 310) beeindruckt mit überdurchschnittlichen Erträgen. Neben den hohen Erträgen überzeugt dieser Hartmais immer wieder mit guter Korngesundheits.

Zu Fragen steht das Service-Team vom Anbau bis zur Ernte mit genauer Sortenkenntnis und vielen Tipps zur Ertragsoptimierung zur Seite. Die

Fachberater erreicht man telefonisch und via E-Mail: Ing. Klemens Pfistermüller (OÖ Mitte/Süd): 0664/6274335, klemens.pfistermueller@rwa.at; Christoph Schachermayr (OÖ Nord/Mitte): 0664/88487100, christoph.schachermayr@rwa.at

Werbung



Weitere Informationen zum Sortiment und regionale Sortenempfehlungen in den neuen „Die Saat“-Fachblättern für den Frühjahrs-Anbau: im Lagerhaus, Landesproduktenhandel und bestellbar auf [diesaat.at](http://diesaat.at)

## Ihre regionale Sortenempfehlung für Mais

Reinschauen und von den Experten die passenden Empfehlungen für Ihre Region erhalten!



**Video-Sortenempfehlung von Klemens Pfistermüller (Oberösterreich Mitte/Süd)**



**Video-Sortenempfehlung von Christoph Schachermayr (Oberösterreich Nord/Mitte)**

**Die Saat**  
Die Saatgut Experten

## Veranstaltungen

### Pflanzenschutz Aktuell 2025

Die Veranstaltung Pflanzenschutz-Aktuell wird am Dienstag, 7. Jänner 2025, in der Stadthalle Wels stattfinden. Beginn ist um 18 Uhr, der Schwerpunkt liegt bei der Bekämpfung von problematischen Unkräutern (Weidelgräser, Ackerfuchschwanzgras) im Getreide und im Mais. Vorgestellt werden auch neue Fungizide und Erfahrungen mit vor kurzem auf den Markt gekommenen Produkten. Ein Vortrag behandelt auch Biostimulanzien. Umfangreiches Informationsmaterial wird bei der Veranstaltung aufliegen. Es werden zwei Stunden Sachkunde-Weiterbildung angerechnet – für Ausweise, die in den nächsten drei Jahren auslaufen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### RZO: 25 Jahre Jungzüchter

Am Samstag, 28. Dezember, ab 18 Uhr findet im Rinderkompetenzzentrum Freistadt das 25-Jahr-Jubiläum der RZO Jungzüchter statt. Neben dem Preisrichten gibt es eine Verlosung mit tollen Preisen, eine Eliterversteigerung und eine Aftershowparty. Über 100 Rinder präsentieren sich bei dieser Schau. Der offizielle Beginn ist um 19 Uhr.

**Ikonline**  
www.ooe.iko.at

**Ikfacebook**  
www.facebook.com/  
landwirtschaftskammern



### Neuer Obmann der BBK Schärding

Die Ortsbauernobmänner des Bezirkes Schärding wählten am 12. Dezember Franz Höller (3.v.l.) als Nachfolger von Peter Gumpinger zum neuen Obmann der Bezirksbauernkammer Schärding und ÖR Hans Hosner (6.v.l.) zum Stellvertreter. Kammerdirektor Mag. Karl Dietachmair (l.) und LK-Präsident Mag. Franz Waldenberger (r.) sowie die Vorsitzende des Bäuerinnenbeirates Bianca Huber (2.v.l.) und Dienststellenleiter Dr. Max Schneglbauer (5.v.l.) gratulierten dem neuen BBK-Obmann und seinem Stellvertreter zur einstimmigen Wahl. Großer Dank gilt dem bisherigen Obmann Peter Gumpinger für seinen Einsatz mit Herzblut für die Bauernfamilien im Bezirk und der Unterstützung durch seine Gattin.

BBK SCHÄRDING



### Neuwahlen der Bäuerinnen im Bezirk Schärding

Am 11. Dezember übergab die Vorsitzende des Bäuerinnenbeirates des Bezirkes Schärding, Gabriele Bäck, nach einstimmiger Wahl den Schlüssel an ihre Nachfolgerin Bianca Huber und ihre Stellvertreterin Katrin Hauser. Bianca Huber wird ihren Schwerpunkt auf die Fortführung der bewährten Zusammenarbeit mit den Schulen, die zahlreichen Aktivitäten in der Öffentlichkeit als Botschafterinnen für wertvolle heimische Lebensmittel und auf „Lebensqualität Bauernhof“ legen - BBK-Obmann Peter Gumpinger (l.) und Dienststellenleiter Dr. Max Schneglbauer (r.) dankten Gabriele Bäck (M.) und gratulierten Bianca Huber (2.v.l.) und Katrin Hauser (4.v.l.).

BBK SCHÄRDING

## Schulen

### FS Waizenkirchen

Seit zehn Jahren gibt es an der Landwirtschaftlichen Fachschule Waizenkirchen die Möglichkeit, in Kooperation mit dem Florianer Bildungszentrum die Berufsreifeprüfung abzulegen. Dies ist eine vollwertige Matura und ermöglicht unter anderem den Zugang zu Universitäten. Am 9. Jänner gibt es in der Schule dazu um 19 Uhr einen Informationsabend.

■ Mehr Details unter: [www.lwbfs-waizenkirchen.ac.at](http://www.lwbfs-waizenkirchen.ac.at)

### ABZ Lambach

Kürzlich wurde das ABZ Lambach mit dem OÖ Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit 2024 ausgezeichnet, und zwar für das Projekt „Nachhaltigkeit in der Pferdewirtschaft“. Dafür fertigten die Schülerinnen und Schüler aus alten Stoffen und Schabracken recycelte Putztaschen an. Ein weiterer zentraler Aspekt des Projektes ist die Herstellung von hochwertigem Dünger aus dem Mist der Schulpferde.

■ Mehr Details unter: [www.abzlambach.at](http://www.abzlambach.at)

## Aushang

### Grundverkehr

■ Bezirksgrundverkehrskommission (BGVK) Rohrbach, Am Teich 1: Katastralgemeinde (KG) Haselbach, EZ 161, Gesamtfläche 11.790 m<sup>2</sup>, Frist: 9. Jänner

Aktive Landwirte können ein verbindliches Kaufangebot mit ortsüblichem Kaufpreis stellen.

04  
2024

# BODEN.WASSER.SCHUTZ.BLATT AUSGABE DEZEMBER 2024



## CULTANDÜNGUNG - VERSUCHSERGEBNISSE, ERFahrungen UND AUSBLICK

Gastkommentar von Dipl.-HLFL-Ing. Franz Kastenhuber, Versuchslandwirt und Lehrer des ABZ Lambach.

Seit einigen Jahren gibt es die Cultandüngung – ein spezielles Düngeverfahren, das auch in Österreich angewendet wird. Der Diskussionsbedarf ist hoch.

Cultan heißt „Controlled Uptake Long Term Ammonium Nutrition“, das heißt übersetzt „kontrollierte Langzeit-Ammoniumernährung“. Bei diesem Düngeverfahren wird der flüssige Dünger mit speziellen Düngegeräten in den Boden auf zirka 6 bis 8 Zentimetern Bodentiefe eingebracht.

Dieser Dünger ist ein Ammoniumdünger, der in dieser Bodentiefe einen Nährstoffspeicher anlegen soll. Die Pflanzenwurzeln sollen zu diesem Speicher wachsen, um das Ammonium

aufzunehmen. Das Düngedepot ist so konzentriert, dass es die Stickstoffumwandlung im Boden verhindern bzw. verlangsamen soll (ähnlich den Stickstoffstabilisatoren in gewissen Düngern).

Ziele der Cultandüngung:

- ▶ Kontrollierte, langsame Stickstoffversorgung der Bestände mit nur einer Düngergabe
- ▶ Das „Erwachsen“ des Düngers soll ein intensives Wurzelwachstum anregen; dieses intensive Wurzelsystem

soll in Trockenphasen eine verbesserte Nährstoff- und Wasseraufnahme ermöglichen

- ▶ Die Ammoniumernährung soll die Pflanzen vitaler und gesünder erhalten
- ▶ Eine Stickstoffdüngereinsparung sollte durch dieses Ernährungssystem (verbesserte, intensivere Aufnahme) möglich sein. (Einsparung um 30 bis 50 Kilogramm Stickstoff pro Hektar bei gleichen Erträgen und gleicher Qualität.)

Die Geräte für dieses Düngesystem sind in Oberösterreich vorhanden, da diese zur Substanzausbringung bei der Bekämpfung von Engerlingen im Grünland verwendet werden. Die eingesetzten Geräte sind zwischen 4 (Anbaugeräte) und 8 Metern (Anhängegeräte) breit und können über den Maschinenring vermittelt werden.

Zum Thema „Cultandüngung“ wurden am Betrieb Kastenhuber bereits seit vier Jahren Exaktversuche angelegt.

Die Erkenntnisse aus diesen Versuchen werden in weiterer Folge erörtert.

**Erfahrungen zur Cultandüngung**

Einige Landwirte verwenden dieses Düngungssystem mit Erfolg, da es mehrere interessante Vorteile bringt. Diese Erfahrungen sind (beispielhaft):

- ▶ Im Gerstenanbau, wo die späte Stickstoffversorgung nicht qualitätsentscheidend und zumeist auch nicht ertragsentscheidend ist, wird das Cultanverfahren zur Schossdüngung eingesetzt. Dabei bringt der langsame Stickstofffluss eine gute und gleichmäßige Versorgung der Bestände. Somit können Arbeitsspitzen gebrochen werden.
- ▶ Auch beim Weizenanbau lassen sich Düngetermine gut zusammenlegen (zum Beispiel Schossdüngung als letzte Gabe oder eine erhöhte erste Gabe, ohne der Gefahr einer zu starken Bestockung und zu dichter Bestände).
- ▶ Das Cultangerät legt den Dünger exakt dort ab, wo er in den Boden injiziert wird. Es kommt zu keiner Belastung angrenzender Flächen (Bioflächen, Sied-

lungsflächen, Straßen) mit Düngerkörnern, die zu weit fliegen. Dies erscheint als interessanter Vorteil.

- ▶ Die angrenzenden Oberflächengewässer werden durch dieses Verfahren weniger belastet (geringere Abschwemmung und Abdrift).

Die Schwierigkeit bei der Cultandüngung liegt im genauen Anschlussfahren – ein durch heutige gängige Verfahren der Präzisionslandwirtschaft (GPS, Lenkautomatik) lösbares Problem. Wird nicht genau gefahren oder geschaltet, sieht man die Fehler das ganze Jahr. Die größte Herausforderung ist aber die Versorgung mit den entsprechenden Flüssigdüngermengen zur richtigen Zeit. Zur Sicherstellung der Versorgung ist es ratsam, die Düngermittel auf Vorrat am Hof zu lagern (Lagerauflagen beachten!).

Die Tabellen 1 und 2 zeigen jene Dünger, die in den Versuchsjahren verfügbar waren und angewendet wurden.

**Versuchsergebnisse zur Cultandüngung am Betrieb Kastenhuber in Bad Wimsbach-Neydharting**

Die Versuchsfragen waren:

**Tabelle 1: Flüssige Dünger**

	N-Gehalt in Prozent			Schwefel	Bemerkung
	Ammonium	Amid	Nitrat		
Domamon	6	14		6	schwer bzw. nicht verfügbar
ASL	8			9	Abfallprodukt der Industrie
AHL	7	14	7		
Piasan	9	11	5	6	
Alzon	9	11	5	6	stabilisiert Piasan

**Tabelle 2: Granulierte Dünger**

	N-Gehalt in Prozent			Schwefel	Bemerkung
	Ammonium	Amid	Nitrat		
NAC	13,5		13,5		
Vario 23/10	16		7,5	9	
DASA	19		7	13	ASS
Ensin	19		7	13	stabilisiert ASS
Alzon neo		46			stabilisiert Harnstoff

- ▶ Verminderung der Stickstoffmenge und Ertragsermittlung mit Stickstoffbilanzierung
- ▶ Anwendung verschiedener Flüssigdünger (Domamon, ASL, AHL, flüssiger Harnstoff, Alzon flüssig, Piasan flüssig)
- ▶ Beurteilung der Gesundheit bzw. höheren Krankheitsstoleranz bei Ammoniumdüngung
- ▶ Qualitätsermittlung bei den Düngevarianten
- ▶ Vergleich mit herkömmlichen Düngevarianten mit granulierten Düngern

Der Versuchsstandort liegt in Bad Wimsbach-Neydharting; es sind Braunerdeböden mit einer Bodenzahl von 62 bis 65; der Tongehalt beträgt zirka 18 Prozent. Alle Versuche wurden als vierfach wiederholte randomisierte Exaktversuche angelegt. Die Ernte erfolgte als Kerndrusch mit einem Parzellenmähdrescher.

**Cultandüngungsversuch 2024**

Neben den Cultanvarianten wurden als Vergleich auch Düngevarianten mit granulierten Mineraldüngern angelegt. Die Aussaat des Weizens (Sorte Tiberius) erfolgte am 8. Oktober 2023. Die Cultananwendung wurde am 5. April 2024 in EC 30/31 bei feuchten Bodenbedingungen durchgeführt; die Vergleichsdüngevarianten wurden zu den Terminen händisch gestreut.



Anlage des vierfach wiederholten Cultandüngungsversuches.

KASTENHUBER



Kerndrusch mittels Parzellenmähdröschler.

KASTENHUBER

Die Versuchsfläche war 40 Quadratmeter groß, wobei mit Kerndrusch eine Fläche von 15 Quadratmeter mit Hilfe eines Parzellenmähdröschler herausgedroschen wurde.

**Interpretation des Versuches 2024**

- Die nicht stabilisierte Form Piasan fl brachte geringere

Erträge als die stabilisierte Form Alzon fl, aber auch einen leicht geringeren Rohproteingehalt.

- Höhere Mengen an Flüssigdünger (der Bedarf ist durch die hohen Erträge auch gerechtfertigt) bringen höhere Erträge und höhere Rohproteingehalte.
- Die erste Düngung mit

Alzon flüssig und eine Spätdüngung mit NAC brachte hohe Erträge und sehr hohe Rohproteingehalte – die Spätdüngung ist zur Absicherung der Qualität notwendig.

- Die granulierten Varianten an Ammonsulfat waren absolut gleichwertig. Dabei war die niedrigere Düngung ertraglich geringer (die Stickstoffmenge fehlte) – die Spätdüngung brachte aber noch gute Qualitäten.
- Die stabilisierte Variante von Ammonsulfat in der hohen Andüngungsmenge brachte sehr hohe Erträge mit einem sehr guten Rohproteingehalt.

**Cultandüngungsversuch 2023**

Hier wurde das Produkt ASL und im Vergleich dazu Piasan flüssig angewendet. Gleichzeitig wurden auch zwei granuliert Praxisvarianten gestreut.

**Interpretation des Versuches 2023**

- Die Flüssigdüngervarianten im Cultanverfahren brachten geringere Erträge bei schlechteren Qualitäten (Rohproteingehalte) im Verhältnis zu den gestreuten konventionellen Varianten.
- Die Spätdüngung bringt deutliche Erfolge im Rohproteingehalt.
- Durch höhere Stickstoffmengen konnten in der Tendenz höhere Erträge erzielt werden.
- Der Weizen benötigt eine gleichmäßige Düngerversorgung.
- Das Zusammenfassen von zwei Düngungsterminen ist eine mögliche Alternative (wurde im Versuch 2024 getestet).

www.bwsb.at

Tabelle 3: Ergebnisse Cultandüngungsversuch 2024

Nr.	Beschreibung	N-Menge			Ertrag in kg/ha	Qualitätsergebnisse	
		gesamt	Gabe 1	NAC		bei 14 % Wasser	Rohprotein (%)
1	Kontrolle	0	0		4738,6	9,7	19,2
2	180 Piasan fl	180	180		8921,0	12,3	25,1
3	130 Piasan fl	130	130		8640,4	11,9	24,5
4	130 Alzon fl	130	130		8933,2	12,1	25,0
5	130 Ensin + 50 NAC	180	130	50	9706,7	14,0	29,8
6	Dasa + NAC	130	80	50	8932,8	12,9	26,7
7	130 Alzon + NAC	180	130	50	9312,2	13,8	29,0

Tabelle 4: Ergebnisse Cultandüngungsversuch 2023

	N-Menge	Ertrag 14 %	Rohprotein (%)	Feuchtklebergehalt		
					1. Gabe	Aufteilung
1	0	3227	9,05	18,5		
2	ASL	185	8046	9,4	19,4	
3	Piasan fl	160	7720	9	18,05	
4	Piasan fl	185	8302	10	20,65	
5	Alzon neo	185	120/0/65	8646	11,95	25,6
6	NAC; Vario	185	60/65/60	9452	12,6	26,75



www.bwsb.at  
newsletter



Versuchsfläche von oben – der Aufwand ist enorm.

KASTENHUBER

**Schlussfolgerungen für die Praxis**

- ▶ Die Cultandüngung bringt stabile Erträge, die aber keine Einsparung von Stickstoff zulassen.
- ▶ Eine Startdüngung, welche auch zu einem späteren

Zeitpunkt als herkömmlich erfolgen kann, mit einer hohen Stickstoffmenge bzw. dem Zusammenfassen der Start- und Schossdüngung, hat sich als interessante Variante herausgestellt und sollte in Versuchen weiter herausgearbeitet werden.

- ▶ Eine gesicherte Versorgung mit Flüssigdüngern ist die Voraussetzung für dieses Verfahren.

Das Cultanverfahren ist beim Vorhandensein der entsprechenden Technik eine interessante Methode, die sich durch eine optimale, verlustarme Anwendung der Dünger auszeichnet. Weitere Versuche sind notwendig und geplant.

- ▶ Die Spätdüngung (angepasst durch die Nutzung verschiedener Sensortechniken) ist unbedingt einzuplanen, um die entsprechenden Qualitäten zu erhalten.
- ▶ Die Cultanernährung hat keine Vorteile in der Gesundheit der Bestände gezeigt.



**Cultandüngung - neue Fördermöglichkeit**

Ab 2025 wird diese Düngelform bei Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker“ mit 40 Euro/ha Ackerfläche in der Gebietskulisse als optionaler Zuschlag gefördert. Für die Teilnahme an der Option „Cultan-Düngung auf Ackerflächen“ ist kein Maß-

nahmenantrag vor Vertragsbeginn erforderlich. Im Jahr der Teilnahme sind die Schläge, die mittels Cultan-Verfahren gedüngt werden, mit dem Code „CUL“ zu kennzeichnen.

**Auflagen**

- ▶ Optionaler Zuschlag Cultan-Düngung auf Ackerflächen im Gebiet gemäß Gebietsabgrenzung
- ▶ Ausbringung von zumin-

dest einer Düngergabe als Ammoniumdepot mittels Injektion des Düngers im Cultan-Nagelradverfahren in den Boden.

- ▶ Schlagbezogene Dokumentation über die injizierte Art und Menge sowie des Ausbringungszeitpunktes der Düngemittel.
- ▶ Bei der Ausbringung durch betriebsfremde Geräte

muss dies durch Rechnungen über die Dienstleistung oder gleichwertige geeignete Unterlagen nachgewiesen werden.

**Weitere Informationen siehe [lk-online „Cultandüngung – neue Förderung für Teilnehmende am ÖPUL Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“.](#)**

## ZWISCHENFRUCHT-GROSSVERSUCHE 2024 DER BODEN.WASSER.SCHUTZ.BERATUNG 2024

- ▶ Linz-Land (St. Florian)
- ▶ Kirchdorf (Nußbach)
- ▶ Perg (Katsdorf)
- ▶ Schärding (Otterbach)

- ▶ Wels-Land (Bad Wimsbach-Neydharting)
- ▶ Wels-Land (Sipbachzell)
- ▶ Braunau (Burgkirchen)

**Fragestellung**

- ▶ Eignung unterschiedlicher Zwischenfruchtmischungen in der Praxis
- ▶ Fokus auf Mischungen für Folgefrüchte Soja oder Zuckerrüben
- ▶ Testung unterschiedlicher Kulturen hinsichtlich Wurzelwachstum und Blühverhalten
- ▶ Winterharte und abfrostende Komponenten

**Versuchsform**

Praxisstreifenversuch, ohne Wiederholungen

**Interpretation**

Pflanzen brauchen im Wesentlichen drei Dinge, um

wachsen zu können: Wärme, Licht und Wasser. Vor allem letzteres war auf den meisten Standorten im heurigen Sommer Mangelware. Auf den sieben Versuchsstandorten in ganz Oberösterreich fand der

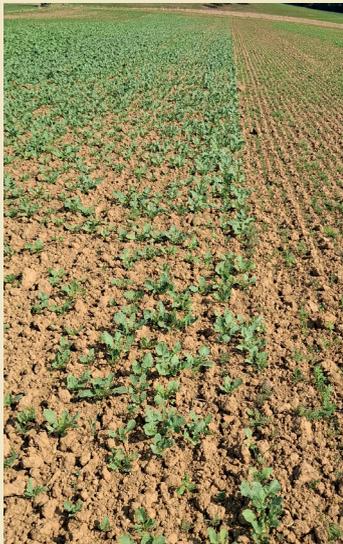


Bild 1: Bestand in Katsdorf am 29.08.2024  
BWSB



Bild 2: Bestand in Katsdorf am 29.09.2024  
BWSB



Bild 3: Bestand in Katsdorf am 31.10.2024  
BWSB



Bild 4: Gute Bodenstruktur durch Wurzeln und Bodenorganismen  
BWSB

Tabelle 1: Ackerbauliche Maßnahmen auf den Versuchsstandorten: WG = Wintergerste; WW = Winterweizen; WT = Wintertriticale

	St. Florian	Nußbach	Katsdorf	Otterbach	Bad Wimsbach	Sipbachzell	Burgkirchen
Vorfrucht	WG	WG	WG	WW	WW	WT	WW
Anbauermin	09.08.2024	31.07.2024	30.07.2024	07.08.2024	30.07.2024	27.07.2024	06.08.2024
Bodenbearbeitung	2x Grubber + komb. Anbau	Grubber/Pflug + komb. Anbau	Grubber + Pflug + komb. Anbau	2x Grubber + komb. Anbau	Grubber + komb. Anbau	Grubber + komb. Anbau	2x Grubber + komb. Anbau
Düngung	keine	15m <sup>3</sup> /Hektar Schweinegülle	keine	20m <sup>3</sup> /Hektar Rindergülle	keine	20m <sup>3</sup> /Hektar Schweinegülle	10m <sup>3</sup> /Hektar Schweinegülle
Strohabfuhr	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Begrünungsanbau im Zeitraum Ende Juli bis Anfang August 2024 statt. Im Zentralraum und den östlichen Gebieten Oberösterreichs erschwerte die heiße und vor allem trockene Witterung rund um den Begrünungsanbau den Pflanzen das Wachstum. Teilweise lag das Saatgut wochenlang im trockenen Boden und nur für einige „anspruchslöse“ – wie zum Beispiel Buchweizen, Senf oder Kresse – reichte die Feuchtigkeit zum Auflaufen. Saatgut, welches im trockenen Boden konserviert wurde, ohne zu keimen, konnte zumindest nach den Niederschlägen gegen Ende August auflaufen. Jene Pflanzen, die jedoch nach der Keimung vertrockneten, hatten keine Chance. Der Druck mit Ausfallgetreide und Unkräutern war auf den Stand-

orten sehr unterschiedlich. Auf Standorten mit hohem Unkrautdruck dominierte heuer der weiße Gänsefuß. Im Westen Oberösterreichs waren im Juli und August mehr Niederschläge zu verzeichnen, die aber ebenfalls Auswirkungen auf den Begrünungsanbau hatten: Teilweise nur ein bis zwei Tage zwischen den Regengüssen erschwerten das Abtrocknen des Bodens und



Bild 5: Vor allem die Kreuzblütler konnten trotz Trockenheit keimen (07.08.2024, Sipbachzell).  
BWSB

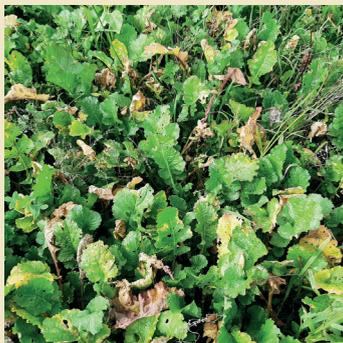


Bild 6: Variante winterhart + abfrostend (11.10.2024, Sipbachzell).  
BWSB



Bild 7: 7er Mischung (11.10.2024, Sipbachzell).  
BWSB

verzögerten auch hier den Anbauermin. Auf allen Standorten (siehe Tabelle 1) wurde das Saatgut mittels Sämaschine und vorgehender Bodenbearbeitung in den Boden abgelegt, um einen Bodenschluss zu gewährleisten. Rückblickend hätte man auf vielen Standorten auf eine intensive Bodenbearbeitung (Pflug oder tieferes Grubbern) verzichten können,

da hier nachweislich die unproduktive Verdunstung (=Evaporation) des im Boden gebundenen Wassers steigt. Wichtig bei diesen Bearbeitungssystemen ist eine entsprechende Rückverfestigung – beispielsweise mittels Packer. Das heurige Jahr verdeutlichte einmal mehr, wie sehr man im Pflanzenbau auf die Unterstützung von Mutter Natur angewiesen ist.



Bild 8: Knöllchenbakterien an Leguminosen (St. Florian, 06.10.2024). BWSB



Bild 9: Variante winterhart + abfrostend – gute Wasserverhältnisse sind für das Gedeihen von Leguminosen (Alexandrinerklee) ausschlaggebend – siehe Vergleich Bild 6 (Burgkirchen, 12. 11. 2024). BWSB



Bild 10: Temperaturen im Bereich des Nullpunktes zeigen sofort Auswirkungen auf das Ramtillkraut/7er Mischung (Burgkirchen, 12. 11. 2024). BWSB



Bild 11: Mitte September spatenhohe Zwischenfrüchte – qualitativ und quantitativ hochwertiges Futter für das Bodenleben (Otterbach, 23. 09.2024). BWSB

**Versuchsvarianten**

Tabelle 2: Versuchsvarianten inkl. Mischungen und Saatstärken

Bezeichnung - Varianten	Komponenten	Saatstärke in Kilogramm/Hektar
7er Mischung BWSB	Alexandrinerklee	8
	Kresse	2
	Meliorationsrettich	1
	Ramtillkraut	2
	Phacelia	2
	Gelbsenf	1 Joghurtbecher
	Sommerwicke	10
	<b>Gesamt</b>	<b>25</b>
winterhart + abfrostend BWSB	Perko/Rübsen	5
	Alexandrinerklee	5
	Kresse	5
	Inkarnatklee	5
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>
Hydrofit Saatbau	Duringras	
	Ramtillkraut	
	Linse	
	Öllein	
	Perserklee	
	Phacelia	
	Leindotter	
Sudangras		
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>
HumusPlus Die Saat	Phacelia	
	Rauhafer	
	Sommerwicke	
	Perserklee	
	Alexandrinerklee	
	Ölrettich	
	Kresse	
	Leindotter	
	Ramtillkraut	
	Sonnenblumen	
Öllein		
	<b>Gesamt</b>	<b>25</b>
BetaFlorin FG Agrana	Ölrettich	
	Sommerwicke	
	Buchweizen	
	Phacelia	
	Ramtillkraut	
	Kresse	
	Sandhafer	
	<b>Gesamt</b>	<b>25</b>

Bezeichnung - Varianten	Komponenten	Saatstärke in Kilogramm/Hektar
GeoVital MS100 Aqua Save BSV Saaten	Weißer Senf	
	Örettich	
	Kresse	
	Leindotter	
	Öllein	
	Phacelia	
	Sonnenblumen	
	Ramtillkraut	
<b>Gesamt</b>		<b>15</b>

Die Grundsätze des Begrünungsanbaus kamen auch im Jahr 2024 zur Geltung:

- Begrünungen möglichst früh anbauen, um Feuchtigkeit, Licht und Wärme optimal zu nutzen: „Ein Tag Wachstum im Juli ist wie eine Woche im August bzw. wie der gesamte Monat September.“
- Begrünungen stets in diversen Mischungen anbauen! Unterschiedliche Kulturen in der Mischung erfüllen einen spezifischen Zweck für den Bestand und den Boden. Auch minimieren vielfältige Mischungen das Risiko eines Totalausfalls – beispielsweise durch Trockenheit oder Schädlingsbefall.

Trotz der herausfordernden Startbedingungen der Zwischenfrüchte konnten sich die Bestände nach den Niederschlägen im September gut

entwickeln und jetzt sind über-österreichweit sehr schöne Begrünungen zu sehen.

#### Kulturen und Varianten im Überblick

Bei den Leguminosen (Kleesorten, Wicken, ...) ist die Stickstoffgewinnung voll angelaufen und die Knöllchen an den Wurzeln sind gut entwickelt. Bei der großen Familie der Kreuzblütler (Senf, Rettich, ...) erkennt man jedes Gramm Nährstoffe im Boden – vor allem auf Wirtschaftsdüngerstandorten war noch ein richtiger Wachstumsschub erkennbar. Diese Nährstoffe sind jetzt in den Pflanzen als Depot für die nächste Kultur bis zum Frühjahr eingelagert. Auch in die Wurzelentwicklung wird von den Pflanzen noch viel investiert – Phacelia, Sonnenblume, Öllein unterstützen mit ihrem feinen Wurzelsystem die „Durchschlagskraft“ der Pfahlwurzeln



Bild 12: Versuchsrundfahrt organisiert von der Boden.Wasser.Schutz.Beratung mit Beraterinnen und Beratern von Saatgutfirmen, Land Oberösterreich und LK OÖ (Sipbachzell), 30.09.2024. BWSB

vor allem der Kreuzblütler. Eine Entwicklung, von der Bodenleben und Bodenstruktur nur profitieren!

Bei der „7er-Mischung“ ist vor allem der Gelbsenfanteil zu unterstreichen: **1 Joghurtbecher pro Hektar!** Grund dafür ist die gute Keimfähigkeit von Gelbsenf und die geringen Ansprüche – es keimt so gut wie jedes Korn. Zuviel Senf in dieser Mischung würde die anderen Komponenten nur unterdrücken.

Jene Mischung mit abfrostenden und winterharten Bestandteilen ist bis jetzt in jedem Versuchsjahr mit „gut“ bewertet worden. Alexandrinerklee und Kresse bilden jetzt einen guten oberirdischen Bestand, Rübsen und Inkarnatklee sind zwar noch kleiner, haben sich in Bodennähe aber entsprechend ausgebreitet und werden im Frühjahr sofort mit dem Wachstum starten können. Je länger die Witterung jetzt vor

dem Winter noch Wachstum zulässt, desto mehr werden diese winterharten Kulturen davon profitieren. Als Bonus dieser Mischung darf der zeitige Start im Frühjahr mit der sofortigen Aufnahme von freigesetztem Stickstoff durch die Rübsen gesehen werden. Die Versuchsansteller sind sich bei dieser Mischung einig: die Bodenbearbeitung im Frühjahr ist kein Problem und ein dauerhaftes Wachstum bis zum Frühjahr ist zu bevorzugen. Die in diesem Versuchsbericht namentlich erwähnten Mischungen sind Eigenkreationen der Boden.Wasser.Schutz.Beratung, die restlichen Versuchspartnern sind Mischungen von Saatgutfirmen. Vielen Dank an dieser Stelle den Saatgutfirmen für die Unterstützung!

**DI Elisabeth Muraier,  
Ing. Patrick Falkensteiner,  
MSc. MBA**

#### Bodenprobenerfassung im eAMA INVEKOS-GIS

Bei Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ müssen Bodenproben bis 31. Dezember 2026 bzw. bei Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme „Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland“ bis 31. Dezember 2025 gezogen und in einem akkreditierten Labor unter-

sucht werden. Die Ergebnisse sind ehestmöglich, jedenfalls spätestens bis zum erforderlichen Datum im eAMA INVEKOS-GIS zu erfassen. Es erfolgt keine automatische Erfassung durch eine andere Stelle, diese ist also selbstständig durchzuführen. Weitere Informationen und Anleitungen zur Erfassung findet man im Artikel „Bodenprobenerfassung im INVEKOS-GIS (eAMA) selber durchführen!“ auf der

Homepage der LK OÖ. Ebenso steht ein Anleitungsvideo der AMA unter dem angeführten QR-Code zur Verfügung.



QR-Code zur AMA-Videoanleitung. BWSB



Die Erfassung der Bodenprobenergebnisse im eAMA INVEKOS-GIS nicht vergessen. BWSB

## GEWÄSSERSCHONENDER GEMÜSEBAU – EFERDING

Der Gemüsebauarbeitskreis der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unterstützt die Gemüsebetriebe in der Theorie und Praxis. Nicht nur Arbeitskreistreffen, sondern auch Feldbegehungen sollen den Landwirtinnen und Landwirten dabei helfen, gesetzliche Auflagen in der praktischen Bewirtschaftung umzusetzen. Der heimische Gemüsebau muss gefördert werden, darf aber gleichzeitig nicht den Grundwasserschutz ausschließen.



Bild 1: Regionalität, Frische und eine gute Ökobilanz ist den Konsumentinnen und Konsumenten zunehmend wichtig.

LK OÖ/GEO

Durch die idealen Anbaubedingungen im Eferdinger Becken sind wir mit Gemüsebau in Oberösterreich gesegnet. Mit der Firma efko als größtem regionalen Sauergemüseproduzenten in der Region kennt man Eferding in ganz Österreich. Die Bedeutung von Regionalität, Frische und einer guten Ökobilanz ist am Markt, im Hof- bzw. Selbstbedienungsladen von großer Bedeutung. Heimische Landwirtinnen und Landwirte müssen höchste Qualitätsanforderungen erfüllen, damit ihr Gemüse vermarktungsfähig ist.

Gleichzeitig sind erhöhte Messwerte von Nitrat und Pflanzenschutzmittelmetaboliten im Grundwasser zu finden. Diese vorgefundenen Belastungen sind im Zusammenhang mit der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung (Gemüsebau) zu sehen. Aufgrund des geringen Grundwasserflurabstandes von 2,5 bis 3,5 Meter und der mäßig bis hohen Wasserdurchlässigkeit ergibt sich ein geringes Schadstoffrückhaltepotenzial des Untergrunds. Die einerseits perfekten Bedingungen

für den Gemüsebau bringen andererseits ein hohes Auswaschungsrisiko ins Grundwasser mit sich. Durch zunehmenden Druck der Behörden sind die Gemüsebetriebe zusätzlich gefordert, ihre Produkte umweltschonend zu produzieren. Ist die nachhaltige, umwelt- und grundwasserschonende Bewirtschaftung im Gemüsebau überhaupt möglich?

### Fruchtfolge und Zwischenfruchtanbau

Mit dem Häuptel- oder Kopfsalat sind wir Spitzenreiter in ganz Österreich. Gefolgt vom intensiven Kohlgemüseanbau, Kraut, Kohlrabi, Karfiol und Brokkoli sind viele Felder in Eferding geprägt. Die Pachtpreise für gemüsetaugliche Feldstücke sind sehr hoch und der Markt verzeiht keine Qualitätsmängel. Klarerweise versucht jeder Betrieb das Beste aus den Flächen herauszuholen und seine Betriebsexistenz zu sichern.

Gleichzeitig wird die Tragfähigkeit und Fruchtbarkeit stark beansprucht sowie in Mitteleuropa gezogen. Besonders späträumende Kohlgemüsearten zeigen oft Spuren der Bearbeitung und hinterlassen nicht nur oberflächliche Beanspruchung, sondern auch tiefgreifende Strukturschäden. Viele Gemüsebetriebe versuchen mit Getreide und Zwischenfrüchten ihre Fruchtfolge aufzulockern und Strukturschäden mit intensiver Durchwurzelung zu sanieren. Ein wesentlicher Beitrag zur Konservierung von

verfügbaren Nährstoffen wie Nitrat wird zusätzlich geleistet, wodurch die Auswaschung Gefahr ins Grundwasser reduziert wird. Im Spätherbst prägen die schönen Zwischenfruchtbestände die Landschaft und sind für die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Meilenstein.

### Wertvoller Beitrag durch Arbeitskreis Gemüsebau

Im Gemüsebauarbeitskreis werden aktuelle Themen wie Pflanzenschutz, Düngung, Zwischenfruchtanbau und Bodenkunde das ganze Jahr über behandelt. Durch Feldbegehungen bekommen Landwirtinnen und Landwirte auch besonders wichtige Information, wie gesetzliche Auflagen zur Düngung (NAPV). Gleichzeitig werden diese Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt und können bei der Kulturführung angewendet werden. Beispielsweise werden verfügbare Nährstoffe, wie Nitrat und Ammonium in einer Bodenlösung am Feld mit dem Reflectoquant gemessen und können direkt bei der nächsten Düngung berücksichtigt werden. Versuche beweisen, dass die gemessenen Werte stimmen und durch das Laboranalyseverfahren validiert werden.

Am Ende des Tages zeigt sich, dass die Bodenkunde und die Bodenfruchtbarkeit über den Erfolg eines jeden Betriebes entscheiden.

DI Gregor Lehner



Bild 2: Im Spätherbst bereichern Zwischenfrüchte das Landschaftsbild – ein Gewinn für die öffentliche Wahrnehmung.

BWSB/LEHNER



Bild 3: Zwischenfrüchte helfen, Nährstoffe wie Nitrat und Ammonium zu binden und reduzieren so das Risiko der Auswaschung ins Grundwasser.

BWSB/LEHNER



Bild 4: Einen wichtigen Beitrag zum Boden- und Gewässerschutz leisten die Feldbegehungen zum Thema Bodenkunde, Düngung und Zwischenfruchtanbau.

BWSB/LEHNER

bwsb-facebook 

www.facebook.com

Boden.Wasser.Schutz.Beratung, LK OÖ

# Boden und Gewässer schützen: „Hotspots“-Abflusswege begrünen

Jetzt in die ÖPUL-Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ einsteigen.

DI Thomas Wallner

Auf vielen Betrieben gibt es Ackerflächen, die gerade bei Starkregenereignissen – ganz besonders im Zuge des Klimawandels – auf bevorzugten Abflussschneisen jedes Jahr große Mengen an wertvollem Boden verlieren und damit in letzter Konsequenz Oberflächenwasser mit Nährstoffen und Feinsedimenten negativ belasten. Diese bevorzugten Abflussschneisen können jetzt im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ als „Begrünte Abflusswege“ beantragt werden und werden mit 594 Euro pro Hektar gefördert.

■ **Wichtig: Ein Einstieg in die ÖPUL-Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ ist nur noch heuer bis 31. Dezember 2024 möglich!**

■ **Begrünte Abflusswege – sind meine Flächen ausgewiesen und über das ÖPUL förderbar?**

Eine Teilnahme mit begrüntem Abflusswegen ist auf Ackerflächen möglich, die zumindest zu einem Viertel auf einem ausgewiesenen Erosions-Eintragspfad gemäß Anhang F der Sonderrichtlinie ÖPUL 2023 liegen. Ebenso gibt es im eAMA einen eigenen Layer dazu. Am einfachsten lassen sich die ausgewiesenen begrüntem Abflusswege im Inspire AGRAR ATLAS einblenden.

## Die Auflagen

■ Einsaat einer winterharten Begrünungsmischung mit einem Leguminosenanteil unter 50 Prozent bis spätestens am 15. Mai des Kalenderjahres.

■ Ein bestehender Grünbra-



Begrünte Abflusswege bieten Schutz vor Erdaustragen.

BWSB/Wallner

che- oder Feldfutterbestand kann auch ohne Neueinsaat belassen werden, in diesem Fall kann der Leguminosenanteil im Bestand auch über 50 Prozent liegen.

■ Der Umbruch der Fläche ist frühestens am 15. September des zweiten Jahres erlaubt.

■ Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Düngemitteln ist vom 1. Jänner des Jahres der ersten Angabe des Schlags als begrünter Abflussweg im Mehrfachantrag bis zum Umbruch oder bis zur anderweitigen Deklaration der Fläche nicht erlaubt.

■ Mahd oder Häckseln mindestens einmal jedes zweite Jahr.

■ Die Verbringung des Mähgutes ist erlaubt. Beweidung und Drusch sind nicht erlaubt.

■ Das Befahren der Flächen ist zulässig. Die Begrünung muss aber jedenfalls erhalten bleiben.

Der letzte Einstieg in die Maßnahme ist mit dem Förderjahr 2025 möglich (Beantragung bis spätestens am 31. Dezember 2024).

Für eine prämiensfähige Teilnahme an dieser Maßnahme ist im Mehrfachantrag zusätzlich zur Angabe der Schlagnutzungs-

art der Code „BAW“ für begrünte Abflusswege zu setzen.

Wichtig: Der mit dem Code BAW beantragte Schlag darf maximal das Vierfache des zugrundeliegenden Erosions-Eintragspfades ausmachen.

## Fazit

Mit Hilfe der ÖPUL-Maßnahme „Begrünte Abflusswege“ über die ÖPUL-Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ ist es jetzt jedenfalls möglich, aktiv Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz genau dort umzusetzen, wo in vielen Fällen „der Ursprung allen Übels“ liegt. In Zeiten wiederkehrender Starkregenereignisse im Zuge des Klimawandels wird es für jeden Bewirtschafter immer wichtiger, vielfältige Maßnahmen zum Bodenerhalt und zum Gewässerschutz zu setzen. Die freiwillige ÖPUL-Maßnahme „Erosionsschutz Acker – Begrünte Abflusswege“ bietet sich dafür an.



## Begrünte Abflusswege – Abgeltung

Begrünte Abflusswege werden bis maximal der vierfachen auf einem Erosions-Eintragspfad liegenden Fläche mit 594 Euro je Hektar abgegolten.

## Förderung für Untersuchung des Trinkwassers

Die Förderaktion „Trinkwasseruntersuchung“ des Landes OÖ tritt ins 27. Förderjahr ein – heuer erstmals mit einem Selbstkostenbeitrag. Mehr als 2.000 Betriebe, vom Milchviehbetrieb über den Direktvermarkter bis hin zum Imker, werden jährlich durch die Förderaktion des Landes Oberösterreich für Trinkwasseruntersuchungen unterstützt.

Die je nach Produktionsparte in unterschiedlichen Intervallen erforderliche Untersuchung konnte 26 Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Durch sinkende Steuereinnahmen muss das Land Oberösterreich ab nächstem Jahr Ausgabenkürzungen vornehmen. Ab dem Jahr 2025 wird daher für die Erstuntersuchung bei Direktvermarktern ein Selbstbehalt von rund 100 Euro und bei Molkereilieferanten (alle drei Jahre) von rund 60 Euro verrechnet. Die Abwicklung erfolgt weiterhin über den LfL (Landesverband für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in OÖ), die Rechnungsstellung erfolgt durch das Labor Agrolab. Trotz dieser Änderung bleibt die geförderte Trinkwasseraktion ein attraktives Angebot, welches über den Landesverband für Leistungsprüfungen effizient abgewickelt wird.



2025 ist bei Trinkwasseruntersuchungen ein geringer Selbstbehalt zu entrichten. A. Kaiser

# Tanne ist nicht gleich Tanne

Die heimische Weißtanne macht in Oberösterreichs Wäldern nur etwa 2,5 Prozent des Bestandes aus, obwohl sie natürlicherweise viel häufiger vorkommen würde.

Johanna Köck

Früher bevorzugte man bei der Aufforstung die attraktivere Fichte. Wildverbiss und Schädlinge wie die Tannentrieblaus machen der Tanne zu schaffen. Aber auch die zunehmende Trockenheit schwächt die Tanne. Dabei ist sie eine wichtige Mischbaumart. Sie wurzelt tief und gelangt so in tiefere Bodenschichten.

## Die Kalabrische Weißtanne

Kalabrien liegt im Süden Italiens und ist ein Bergland mit bis zu 1.900 Meter Seehöhe. Das Klima in Kalabrien ist warm und trocken, in den Hochlagen fällt dennoch Schnee. Bedingungen, die in Zukunft auch bei uns



36jähriger Bestand mit Kalabrische Tannen: Die Fläche wurde von Dr. Felix Bentz in Braunau angelegt.

LK OÖ

häufiger werden könnten. Hier wächst eine besondere Herkunft der heimischen Weißtanne, die kalabrische Weißtanne. Vor 30 Jahren brachte ein Herkunftsversuch des Dänen Bo Larsen eine Überraschung: Von allen getestete-

ten Tannenherkünften aus Europa zeigte nur die kalabrische Tanne beeindruckende Vitalität. Ihre Anpassungsfähigkeit und ihr gutes Höhenwachstum macht sie zur einer zukunftsfähigen Baumart. Sie besitzt außerdem eine bedeutend größere Widerstandskraft gegen schädliche Umwelteinflüsse als alle anderen europäischen Tannenherkünfte. Eine Herkunft ist vergleichbar mit Sorten bei landwirtschaftlichen Nutzpflanzen.

## Versuche in Oberösterreich

Auch in Oberösterreich wird die kalabrische Tanne getestet. An drei Standorten wurden von Felix Bentz und Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Vergleichsflächen angelegt. Dort wachsen

neben heimischen Tannenherkünften aus dem Hausruck und der Gosau auch kalabrischen Tannenherkünfte. Besonders in wärmeren, tiefer gelegenen Regionen zeigen die kalabrischen Tannen mehr Vitalität und einen besseren Zuwachs.

2023 reiste ein Team der Bäuerrlichen Forstpflanzenzüchter nach Kalabrien, um Reisig von vitalen Tannen zu sammeln. Mit diesem Reisig wurden 2.000 Veredelungen durchgeführt. Bis 2026 bleiben die Tannen im Versuchsgarten in Tulln und werden dann in einer Saatgutplantage des BFZ ausgepflanzt. Diese soll die weitere Saatgutversorgung sicherstellen. Ob die Bemühungen erfolgreich waren, wird sich noch zeigen. Bis geeignete Forstpflanzen verkauft werden können, wird es noch einige Jahre dauern.



## Christbaum-Saisonaufakt

Kurz vor Beginn der Verkaufssaison der OÖ Christbaumbauern auf ihren rund 200 Verkaufsstandorten im ganzen Bundesland lud der neue Obmann der OÖ Christbaumbauern, Klaus Gschwendtner, zum Christbaum-Saisonaufakt auf seinem Betrieb in Stroheim. Am Bild sind weiters (v.l.) der langjährige Christbaumbauern-Obmann Ignaz Hofer, LK-Vizepräsidentin Rosemarie Ferstl sowie Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger. Wie die Arbeit rund um die Aufzucht und Pflege der prächtigen Bäumchen rund um's Jahr aussieht vermittelt Obmann Gschwendtner in einem TV-Beitrag LT1.

Hier der QR-Code zum Beitrag:

Land OÖ/Gerstmaier



## Ergebnisse der Wertholzsubmission für Nadelholz sind erfreulich

123 Lieferanten brachten heuer insgesamt 739 Nadelholz-Stämme mit einer Kubatur von 970 Festmetern zur Nadel-Wertholzsubmission in Laakirchen. Angeliefert wurden in Summe vier Baumarten: Fichte (536 Festmeter), Tanne (233 Festmeter), Lärche (187 Festmeter) und Kiefer (9,51 Festmeter). Der Durchschnittserlös über alle Baumarten beträgt 264 Euro pro Festmeter, wobei der durchschnittliche Erlös bei der Lärche mit 349 Euro pro Festmeter am höchsten war. Der Spitzenstamm der Baumart Fichte erhielt das Höchstgebot von 692 Euro pro Festmeter. Der Siegerstamm, eine Fichte mit vier Metern Länge, einem Durchmesser von 64 cm ohne Rinde gemessen und mit einer Kubatur von 1,29 Festmetern, kommt aus dem Bezirk Vöcklabruck und brachte der

Waldbesitzerin 893 Euro ein. Erfreulich waren auch die Ergebnisse der Holzarten Tanne und Lärche. Die teuerste Tanne mit vier Metern Länge, einem Durchmesser von 67 cm ohne Rinde und einer Kubatur von 1,41 Festmetern kommt aus dem Bezirk Vöcklabruck und erlöste für den Waldbesitzer 672 Euro pro Festmeter. Weitere Informationen: [www.waldverband-ooe.at](http://www.waldverband-ooe.at).



Siegerstamm präsentiert von BWV-Obmann Franz Kepplinger, GF DI Andreas Hofbauer, Projektleiter Martin Riedl und Waldhelfer Daniel Stockinger. BWV

**Kwizda**  
Agro

**PIONEER**

Pioneer  
**SAATMAISTAGE**  
2025

Datum	Zeit	Veranstaltungsort	PLZ/Ort
<b>OBERÖSTERREICH</b>			
18.12.2024	19:30	GH Schörgendorfer	4712 Michaelnbach
02.01.2025	19:30	GH Redl	4331 Naarn
07.01.2025	19:30	GH Aumayr	4775 Taufkirchen/Pram
08.01.2025	19:30	Zirbenschlössl	4621 Sipbachzell
09.01.2025	19:30	GH Zillner	4952 Weng im Innkreis



**Vortragsthemen**

- 1 Pioneer – **LUMIPOSA** – Das Schweigen der Larven. AQUAmax – Dein Partner für trockene Zeiten.
- 2 Kwizda Agro GmbH – „Kwizda Agro Pflanzenschutzlösungen 2025 und Ihre Bestände werden „Mit Sicherheit wachsen“!“
- 3 Pioneer **Landwirteaktion 2025**
  - Vorkauf & Frühbezug
  - Pioneer Rucksack mit Vakuumsystem

**AKTION IM MAIS 2025**

Beim Kauf von  
**2 x Kwizda Maispack (je 5 ha) oder 1 x Omega Gold Pack (5 ha) und 20 l Wuxal P Profi erhalten Sie 1 x 5 l Wuxal P Profi GRATIS.**

Einfach die Rechnung über Kauf senden an:  
[kwizdamaispack@kwizda-agro.at](mailto:kwizdamaispack@kwizda-agro.at)  
Einsendeschluss: 30.6.2025

**Nimm die Zukunft in die Hand.**

**Univoq™**  
Inatreq<sup>active</sup>

Pfl.Reg.Nr.: 4340

**HOCHWIRKSAMES GETREIDEFUNGIZID AUS NEUER WIRKSTOFFGRUPPE!**

- ▶ Einzigartiger Wirkmechanismus – Inatreq active + Prothioconazol
- ▶ Robuste Wirkung gegen alle relevanten Getreidekrankheiten
- ▶ Resistenzbrecher, besonders bei Septoria tritici
- ▶ In 30 Minuten regenfest durch iQ4 Formulierung

**ANWENDUNG: 1,5 - 2 l Univoq/ha**  
Gegen alle relevanten Krankheiten vom Fahrenblatt bis zur Ähre

[kwizda-agro.at/saatmaistage](http://kwizda-agro.at/saatmaistage)



Wer den Wert seines Holzes kennt, kann den erzielbaren Erlös besser abschätzen. LK 00

**Kurs: Laubholzklassifizierung**

Holzmerkmale bestimmen maßgeblich die Qualität beim Laubholz und spiegeln sich im Preis wider. Ein LFI-Kurs befasst sich mit der Laubholzklassifizierung.

Zwischen den einzelnen Güteklassen gibt es beim Laubholz große Preisunterschiede. Deshalb ist es wichtig, die tatsächliche Holzgüte möglichst exakt bestimmen zu können und den Wert des eigenen Holzes zu kennen. Am Submissionsplatz in St. Florian liegen im Jänner rund tausend Festmeter Laubholz unterschiedlichster Baumarten bereit. Damit gibt es kaum Übungsmöglichkeiten mit größerer Vielfalt als dort. Direkt am Submissionsplatz bestimmen die Teilnehmenden gemeinsam mit Holztechnologe Erwin Tremel und Jo-

hannes Hanger vom Sägewerk Hanger, Kleinraming, den Wert und die Verwendungsmöglichkeiten der angelieferten Stämme.

**Wertbestimmende Merkmale erkennen**

Um die Holzgüte ansprechen zu können, muss man die wertbestimmenden Qualitätsmerkmale erkennen. Bevor es auf den Submissionsplatz hinausgeht, werden deshalb mögliche „Holzfehler“ durchbesprochen. Es werden Eigenschaften wie Beulen, Drehwuchs, Risse, Verfärbungen und dergleichen mehr erörtert. Die Teilnehmenden erfahren, wie diverse Ausprägungen am Baum zustande kommen und welche Probleme dadurch in der weiteren Holzverarbeitung einhergehen können. Gemäß der Holzhandelsusancen (ÖHU) sind je nach Güteklasse unterschiedliche Merkmalsausprägungen zulässig oder unzulässig. Bereitgestelltes Holz einer Güteklasse zuordnen zu können, ist ebenfalls ein Ziel des Kurses „Laubholzklassifizierung“.

**Kursdetails:**

- ▶ Kurs-Nr.: 4413
- ▶ 17. Jänner 2025, 8.30 bis 16.30 Uhr
- ▶ St. Florian bei Linz, HLBLA St. Florian
- ▶ Trainer: Erwin Tremel, Johannes Hanger
- ▶ Kursbeitrag: gefördert 55 Euro ungefördert 115 Euro
- ▶ Anmeldung unter T. 050 6902-1500, [www.ooe.lfi.at](http://www.ooe.lfi.at) oder [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at)

**Dr. Christian Rottensteiner**

# Unser Betrieb

Steyr-Gleink,  
Bezirk Steyr



Der Bauernhof mitten in Gleink wurde zum ersten Mal bereits im Jahr 1310 urkundlich erwähnt.

Auer

## Leidenschaft für Kartoffeln und Gemüse

Am Kartoffelhof Auer, vulgo „Hausleitnerhof“, wird bereits in dritter Generation auf Gemüse- und Ackerbau gesetzt.

### Marlene Kalkhofer

Michael Auer (35) bewirtschaftet im Zentrum von Steyr-Gleink den Hausleitnerhof. Im Nebenerwerb werden 4,5 Hektar Kartoffel, ein Hektar Gemüse und 40 Hektar Ackerfläche plus Pachtfläche bewirtschaftet sowie 150 Mastschweine versorgt. Die Eltern Maria (69) und Franz (68) helfen tatkräftig mit.

Michaels Opa hat mit dem Kartoffel- und Gemüseanbau begonnen. Die Leidenschaft wird bis heute, in dritter Generation, weitergeführt. Nach der Schulausbildung an der HLBLA St. Florian war Michael besonders wichtig, die landwirtschaftliche Meisterausbildung zu absolvieren. Danach übernahm er 2014 den elterlichen

Betrieb. Bei der Übernahme wurde er durch die Beratung der Landwirtschaftskammer unterstützt.

Ausserlandwirtschaftlich arbeitet Michael als Berater im Bereich des Zuckerrübenbaus bei der Firma KWS. In der Freizeit engagiert er sich als Ortsbauernobmann und seit 2024 ist der Betriebsführer auch BBK-Obmann-Stellvertreter. Als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr beschäftigt er sich außerdem mit dem Drohnenfliegen.

Der Betrieb konzentriert sich auf die Kartoffelproduktion, die Ab-Hof, in Bauernläden, am Bauernmarkt Steyr und in der Gastronomie vermarktet wird. Michael ist Mitglied bei „Gutes vom Bauernhof“ und der AMA-Genussregion. Kar-

toffeln, welche nicht für den Lebensmittelverkauf geeignet sind, werden als Futtermittel an lokale Abnehmer verkauft oder an die eigenen Schweine verfüttert. Die Gemüseflächen werden hauptsächlich durch Handarbeit gepflegt. Die restlichen Ackerflächen werden mit den Kulturen Raps, Mais, Gerste, Weizen und Soja bewirtschaftet. Durch die Produktion der Mastschweine wird wertvoller Dünger für die Ackerflächen gesichert.

Besonders wichtig war Michael die Investition in eine hofnahe Bewässerung. „Für den Anbau von Zwiebel, Karotten und Kartoffel ist es eine enorme Arbeitserleichterung sowie Ertrags- und Qualitätssicherung“, erklärt Michael Auer. Eine eigene PV-Anlage

### Betriebsspiegel

- ▶ Direktvermarktung von Kartoffel- und Gemüsesorten
- ▶ Ab-Hof-Verkauf: Freitag Bauernmarkt Steyr: Freitag und Samstag
- ▶ 4,5 Hektar Kartoffel, 1 Hektar Gemüse, 40 Hektar Acker
- ▶ 150 Mastschweine

(30 KW) versorgt die Kühlräume für Kartoffeln und Gemüse mit Strom. Dank der Traktor- und Maschinengemeinschaft des Maschinenrings, deren Obmann Michael auch ist, spart sich der Betrieb die Anschaffungskosten für Pflug, Grubber und Sämaschine.

Der 35-jährige Landwirt ist auch Mitglied im Arbeitskreis Unternehmensführung. Zukunftsorientiert plant er derzeit die Installation eines Speichersystems für die bestehende Photovoltaikanlage. Ein weiteres Ziel ist die Eröffnung eines kleinen Selbstbedienungshofladens für den Ab-Hof Verkauf. Mehr Infos zum Betrieb und dem Angebot gibt es auf: [www.kartoffelhof-auer.at](http://www.kartoffelhof-auer.at)



1: Erdäpfelernte mit dem Vollernter, 2: die verschiedensten Gemüsesorten werden direkt am Hof angeboten, 3: BBK-Obfrau Steyr Mag. Regina Aspalter mit Betriebsführer Michael Auer im Erdäpfelkeller. Fotos: Auer; LK OÖ/Mittermayr

# Produktprämierungen in Wieselburg im März

Jetzt einreichen für die Ab-Hof-Messe von 7. bis 10. März 2025.

## Landwirtschaftskammer OÖ

Die Prämierungen in Wieselburg genießen einen hohen Stellenwert, sowohl bei den Produzentinnen und Produzenten, als auch bei den Konsumentinnen und Konsumenten. Wie begehrt die Prämierungen sind, wird nicht zuletzt durch die konstant hohen Einreich-Zahlen bei zuletzt 3.000 bestätigt. Neben der Prämierung von Rohpökelwaren, Kochpökelwaren, Kochschinken, Rohwürsten, Aufstrichen und Koch- und Brühwürsten („Speck-Kaiser“), der Prämierung von Brot und Feingebäckspezialitäten („Brot-Kaiser“), sowie von Süßwasserfischen („Fisch-Kaiser“), von Speiseöl („Öl-Kaiser“), von Blutwurst („Das goldene Blunz'nkranz“) und Teigwaren („Pasta-Kaiser“) stehen vor allem „Das goldene Stamperl“ (Prämierung von Bränden und Likören) und „Die goldene Birne“ (Prämierung von Most, Säften, Obstweingetränken, Essig, Marmeladen und Trockenobst bzw. -gemüse) im Mittelpunkt. Alle Proben werden von einer Expertenjury mindestens zweimal unabhängig voneinander beurteilt.

## Abgabe am 15. Jänner

Zum Wettbewerb um die „Goldene Birnen“ können folgende Produkte eingereicht werden: Most, Fruchtsäfte, Sonstige Obstweingetränke, Essige, Marmeladen, Trockenobst und -gemüse. Beim Goldenen Stamperl werden Brände und Liköre prämiert. Die Probenabgabe für Oberösterreich findet für die „Goldene Birne“ und das „Goldene Stamperl“ am 15. Jänner 2025 von 9 bis 15 Uhr in



In Wieselburg werden unter anderem die Brot-Kaiser prämiert. lk oö

der BBK Eferding Grieskirchen Wels statt.

Der Most-Einreichprobe muss ein aktuelles Untersuchungszeugnis eines öffentlichen Labors über Alkoholgehalt, Säuregehalt berechnet als Weinsäure, Restzuckergehalt und Gehalt an freiem SO<sub>2</sub> (Schwefeldioxid) beiliegen. Bei Essig ist ebenfalls ein aktuelles Untersuchungszeugnis über Essigsäuregehalt und Restalkohol erforderlich. Proben ohne Untersuchungszeugnis werden nicht angenommen. Die Teilnahme an diesen Prämierungen bedeutet gleichzeitig die Teilnahme an der OÖ Landesprämierung. Produkte mit 90 Punkten oder mehr erhalten zusätzlich den Titel Landessieger, Produkte zwischen 75 und 89 Punkten eine Urkunde mit dem Landesgütesiegel.

Informationen zu den Produktprämierungen stehen auf [lk-online.ooe.lko.at](http://lk-online.ooe.lko.at) zur Verfügung:

Alle Informationen zur Messe-Wieselburg sowie die Teilnahmekarten im Prämierungskatalog sind unter folgendem QR-Code auf der Homepage der Messe Wieselburg zu finden:



## 150. Genusland-Gastropartner

Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger konnte kürzlich den 150. Gastro-Partner im Genusland OÖ begrüßen: Das Apollo von Juliana und Daniel Döllerer am Mondsee. „Das Besondere an der Genusland Gastro-Initiative ist, wie eng und konstruktiv die 150 Genusland-Wirte mit den bäuerlichen Familienbetrieben aus ihrer Region zusammenarbeiten“, so Langer-Weninger. Genusland OÖ gibt es nunmehr seit 20 Jahren und die Initiative hat neben den 150 Gastro-Partnern auch 350 Partner aus bäuerlichen und gewerblichen Genussmanufakturen. Am Bild (v.l.): Margit Steinmetz-Tomala (GF Genusland OÖ), Juliana und Daniel Döllerer und Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Cityfoto/Pelzl

## Lange Nacht der Landjugend

Am 4. Jänner steigt in Ried das Event des Jahres

Am 4. Jänner 2025 ist es wieder soweit und die Pforten der Messe Ried öffnen sich für das absolute Highlight im Landjugendkalender: Die lange Nacht der Landjugend 2025, ausgetragen von der Landjugend Bezirk Vöcklabruck.

Der Abend beginnt mit der feierlichen Landesversammlung. Wie jedes Jahr werden die erfolgreichsten Bezirks- und Ortsgruppenprojekte und die aktivsten Ortsgruppen der einzelnen Bezirke prämiert. Zusätzlich wird der Landjugendkreisel für das beste Projekt vergeben und die aktivste Ortsgruppe Oberösterreichs verkündet. Auch der neue Landesvorstand wird präsentiert und das Amt des Landesleiters übergeben.

Um 21 Uhr wird der Landeslandjugendball durch den Auftanz der Vöcklabrucker Ortsgruppenleitun-



Die lange Nacht der Landjugend: ein absolutes Highlight im Landjugend-Kalender.

infilimity – Jakob Kreinecker

gen eröffnet, bevor zur Musik der Band „Vöcklablech“ das Tanzbein geschwungen werden kann. Die Landjugend Oberösterreich und die Landjugend Bezirk Vöcklabruck freuen sich auf zahlreiche Besucher.

**Barbara Hummer**

## LK-gartentipp

Informationen der LK OÖ rund um´s Garteln.

### Der Rheinische Bohnapfel: eine alte Sorte für den zeitgemäßen Genuss

Der Rheinische Bohnapfel wurde um 1750 in Deutschland aufgefunden.

Dipl.-HLFL-Ing. Dipl.-Päd.  
Heimo Strebtl



Der Rheinische Bohnapfel kam im 18. Jahrhundert aus Deutschland zu uns. LK OÖ/Strebtl

Er ist in Österreich weit verbreitet. Typisch ist seine pyramidale bis kugelige Kronenform. Der Baum ist sehr frosttolerant und robust gegenüber Krankheiten. Er wird so gut wie nicht von Schorf befallen. Daher eignet sich diese Apfelsorte für Haus- und Streuobstgärten ohne Pflanzenschutz durchaus. Auffällig ist sein massenhafter Fruchtansatz in Ertragsjahren, allerdings neigt er zur Alternanz.

Früher galt der Bohnapfel als Tafelapfel, heute wird er meist in der Verarbeitung zu Most, Saft und Edelbrand eingesetzt.

Dabei erfüllt diese alte Sorte heute genau jene Kriterien, die von modernen Sorten erwartet werden: Das Fruchtfleisch ist cremefarben bis hellgelb, sehr fest, grobzigelig,

sehr saftig und säuerlich-süß. Dieser Apfel erfüllt genau den heute üblichen Genussanspruch: Sein Fruchtfleisch ist „abknackend“ im Biss. Die Erntereife ist im Oktober, die Genussreife bei weitgehend gleichbleibender Qualität von Dezember bis Mai.

Wer also noch keinen Bohnapfel im Garten hat, sollte durchaus überlegen, einen zu pflanzen.

### Last-Minute Geschenkideen

Verantwortungsvolles Schenken wird mit dem Genussland OÖ ganz einfach: Unter [www.genussland.at/aktuelles/weihnachtliche-geschenkideen](http://www.genussland.at/aktuelles/weihnachtliche-geschenkideen) lassen sich eine Vielzahl an Geschenkideen entdecken, welche die Partnerinnen und Partner des Genusslandes in ihren Hofläden, Geschäften und Onlineshops anbieten. „Die Geschenke aus den Genussland-Betrieben treffen den Zeitgeist: Sie sind nicht nur regional und nachhaltig,

sondern auch mit viel Handwerkskunst und Liebe hergestellt“, betont Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger. Besondere Genussland-Weihnachtsboxen entstehen in Zusammenarbeit mit dem Unternehmer Thomas Höfer aus Schlierbach. Bestellbar sind diese unter: [www.bschoad-binkerl.at](http://www.bschoad-binkerl.at)



Genussland-Boxen Bschoad Binkerl

## land & leben

Informationen der LK OÖ zu Ernährung und Gesundheit.

### Kochkurse unterm Weihnachtsbaum

Wer seinen kochbegeisterten Liebsten etwas Besonderes gönnen möchte, ist mit Kochkurs-Gutscheinen immer gut beraten.

Romana Schneider-Lenz

Das LFI OÖ bietet eine riesige Auswahl von Kochkursen. Ob bei Online-Kochkursen, sogenannten Cookinaren, zum Mitmachen in der eigenen Küche oder als Gruppe bei einem Kochkurs in Präsenz, es gibt für jeden Gusto und jede Al-

tersklasse das perfekte Angebot.

■ Infos Kursprogramm: <https://ooe.lfi.at/kochen-genuss>  
■ Gutscheine bestellen: <https://ooe.lfi.at/gutschein>  
■ T 050/6902-1500,  
E [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at)

Nachfolgend gleich zwei Cookinare zum Gustoholen:

#### Knödelküche für daheim – Jetzt geht's rund

Heute schon geknödelt? Nein? Na, dann ran an die runden Genussstücken! Ob süß oder pikant, gefüllt oder köstlich umhüllt. Der Knödel ist die kulinarische Visitenkarte der regionalen Küche. Helga Lindinger ist Seminarbäuerin, Top-Köchin und hat schon tausende Knödel gedreht. In diesem köstlichen Online-Kochkurs lüftet sie ihre erprobten Knödel-Rezepte, zeigt viele Variationen und Geschmacksrichtungen und gibt praktische Geheimtipps für perfekte Gelingen. Gemeinsam drehen wir uns via Zoom genussvoll in das geniale Knödel-Universum.

- ▶ Wann: 8. Februar 2025, 9.30 bis 11.30 Uhr
- ▶ Wo: Online-Seminarraum (in der Küche daheim)
- ▶ Preis: 30 Euro



Helga Lindinger

#### Krackfrisches Kleingebäck selber backen

Ob klassisches Kleingebäck oder genial rustikale Weckerl - gemeinsam zaubern wir Schritt für Schritt coole pikante Gebäcke. Dieser Online-Backkurs ist einfach zum Anbeißen! Denn unsere Bäckerin und Seminarbäuerin Magdalena Mehringer hat für diese Mitmach-Backstube ihre flottesten und bewährtesten Weckerl-Rezepte aus der Backtruhe geholt. Einfache, unkomplizierte Universalteige von hell bis dunkel werden zubereitet. Dann wird kreativ geformt und gebacken. Ob Stangerl, Laibchen, Pizzaschnecken oder köstliches Jausengebäck – mitmachen lohnt sich. Unsere Backfee gibt viele wertvolle Anregungen und kreative Ideen und steht für Fragen rund ums Backen zu Hause zur Verfügung. Eine genaue Einkaufs- und Materialliste wird vor dem Cookinar verschickt. Ob als Back-Solist, mit der ganzen Familie oder mit Freunden – verwandle deine eigene Küche in einen Back-Hotspot. Melde dich jetzt an und beiß in knusprig-frische Weckerl aus dem eigenen Backofen!

- ▶ Wann: 17. Jänner 2025, 14 bis 16 Uhr
- ▶ Wo: Online- Seminarraum
- ▶ Preis: 30 Euro



Melanie Petersell/Fineartphotography



## Persönlichkeit & Kreativität

### Tausendsassa Landwirt (0734)

Wie bringe ich als Mann meine Aufgaben und Rollen unter einen Hut?

- ▶ Andorf, Gh Bauböck: 9. Jänner, 19.30 Uhr

## Bauen und Garten

### Onlineseminar: Vom Anbindestall zum Laufstall (1209)

Online: 10. Jänner, 9 Uhr

## Pflanzenbau

### Weiterbildungsveranstaltung für ÖPUL 2023+ Maßnahmen

- ▶ Aktuelle Termine unter [ooe.lfi.at/oepul](http://ooe.lfi.at/oepul)

### Onlineseminar: Innovation Farm – Dünger exakt ausbringen, korrekte Einstellung meines Düngerstreuers (6190)

- ▶ Online: 9. Jänner, 19 Uhr

### Biodiversität im ÖPUL 2023 für Betriebe mit Ackerbau und Grünland (6719)

- ▶ LWBFS Waizenkirchen: 8. Jänner, 19.30 Uhr
- ▶ Walding, Gh Bergmayr: 9. Jänner, 9 Uhr
- ▶ Scharten, Gh Dorfwirt: 9. Jänner, 19.00 Uhr

### Biodiversität im ÖPUL 2023 für Ackerbaubetriebe (6720)

- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 10. Jänner, 13.30 Uhr

Ihr Wissen wächst

## Pflanzenbau

### Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel im ÖPUL 2023 (6722)

- ▶ Oberwang, Gh Fideler Bauer: 7. Jänner, 13 Uhr
- ▶ Neukirchen/Vöckla, Gh Böckhiasl: 9. Jänner, 9 Uhr

### Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland im ÖPUL 2023 (Modul 1) (6730)

- ▶ ABZ Salzkammergut: 8. Jänner, 9 Uhr

### Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland im ÖPUL 2023 (6723)

- ▶ Michaelnbach, Gh Schörgendorfer: 10. Jänner, 13 Uhr

### Vorbeugender Grundwasserschutz Acker im ÖPUL 2023 (Modul 3) (6726)

- ▶ LWBFS Waizenkirchen: 10. Jänner, 13 Uhr

### Bio im ÖPUL 2023 für Grünland / viehhaltende Betriebe (6728)

- ▶ Windhaag/Perg, Ausflugsgasthof Burg Klein Windhaag: 9. Jänner, 9 Uhr

## Kursanmeldung

per Telefon oder E-Mail: [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at) im LFI-Kundenservice  
**050 6902 1500**

## Tierhaltung

### Sachkundelehrgang für Tiertransport (7409)

- ▶ LK Rohrbach: 10. Jänner, 9 Uhr

### Einstieg in die Schaf- und Ziegenhaltung (7524)

- ▶ Bad Leonfelden, Gh Leonfeldner Hof: 10. Jänner, 9 Uhr

### Onlineseminar: Ein Fohlen von der eigenen Stute (7868)

- ▶ Online: 10. Jänner, 9 Uhr

## Umwelt und Biolandbau

### Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker:in für das Grünland (8183)

- ▶ Kursorte in OÖ: 14. März, 9 Uhr

### Fledermausschutz in der Praxis (8626)

- ▶ Mehrere Kursorte in OÖ: 11. Jänner, 9 Uhr

## BILDUNGS PROGRAMM

OBERÖSTERREICH

Das LFI-Bildungsprogramm 2024/2025 können Sie kostenlos unter [ooe.lfi.at/bildungsprogramm](http://ooe.lfi.at/bildungsprogramm) oder [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at) bestellen.



Webinare zum Thema Alkohol und Gewalt Gabriel Grassmayr

## Konflikte meistern ohne Gewalt und Alkohol

Auf einem Hof leben und arbeiten oft mehrere Generationen eng zusammen, was zu unterschiedlichen Meinungen und Konflikten führt. Anders als in anderen Lebenssituationen geht man am Abend nicht nach Hause, sondern sitzt möglicherweise erneut mit seinem Konfliktpartner am Tisch. Bei einer Eskalation kommt es manchmal zu Gewalt und Betroffene können oft nicht erklären, wie es dazu kam. Im Anti-Gewalt-Training lernen die Teilnehmer, Verantwortung zu übernehmen, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und gewaltfrei zu kommunizieren.

Ein zusätzlicher Faktor, der Konflikte verstärken kann, ist Alkoholkonsum, der häufig unbemerkt bleibt.

Wer Unterstützung braucht, kann an kostenlosen, anonymen Online-Seminaren teilnehmen:

■ Alkohol: 16. Jänner 2025, 9 bis 10.30 Uhr sowie 13. Februar 2025 18.30 bis 20 Uhr  
Kostenlose Teilnahme, keine Anmeldung notwendig – einfacher anonymer Zugang via [zoom.us](https://zoom.us): Meeting-ID: 814 0154 6181, Passwort: Gesundheit

■ Gewalt: 21. Jänner 2025, 9 bis 11 Uhr. Kostenlose Teilnahme, keine Anmeldung notwendig – einfacher anonymer Zugang via [zoom.us](https://zoom.us): Meeting-ID: 826 4381 2618, Passwort: Gewaltfrei

Maria Mühlböck

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND OBERÖSTERREICH

Kofinanziert von der Europäischen Union

## Schlachtrinder

EU-weit herrschen relativ stabile Marktverhältnisse. In Deutschland verläuft die Vermarktung von Jungstieren ähnlich wie in den Vorwochen, unterstützt von einer weiterhin guten Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels. Die Preisspitze ist bei Jungstieren erreicht.

In Österreich ist das Angebot, insbesondere bei AMA-Gütesiegel-Jungstieren, höher als in den vergangenen Wochen. Gleichzeitig zeigt sich eine leicht rückläufige Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel. Wie bereits angekündigt, werden die Schlachtmengen in dieser Woche etwas reduzierter sein, weil die Ware für das Weihnachtsgeschäft bereits ausreichend auf Lager ist. Die Preise bleiben stabil, allerdings konnte bei den AMA-Gütesiegel-Zuschlägen nicht mit allen Schlachthöfen

eine Einigung erzielt werden. Bei Schlachtkühen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage ausgeglichen. Die Exportvermarktung in die Schweiz, nach Spanien und Frankreich ist weiterhin auf einem zufriedenstellend guten Niveau. Die Notierungspreise für Kühe und Kalbinnen sind unverändert. Auch die Preise für Schlachtkälber notieren gleich zur Vorwoche.

**Preiserwartungen netto: Woche 51/2024** (Die angegebenen Basispreise sind Bauernausschlagungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen) Jungstier HK R2/3: 5,05 Euro; Kalbin HK R3: 4,67 Euro; Kuh HK R2/3: 3,51 Euro; Schlachtkälber HK R2/3: 7,45 Euro.

DI Werner Habermann

## Nutzkälber

Die Preise bei den Nutzkälbern sind unverändert.

Auf den **RZO-Sammelstellen** werden für Kälber guter Qualität etwa folgende Preise erzielt: Stierkälber, Fleckvieh u. Fleischerassen: bei 80 kg: 5,00 Euro/kg netto (5,70 Euro/kg inkl. MwSt.), bei 100

kg 5,10 Euro/kg netto (5,80 Euro/kg inkl. MwSt.), Kuhkälber, bei 80 kg: ca. 3,50 Euro/kg netto (4,00 Euro/kg inkl. MwSt.), bei 100 kg: ca. 3,60 Euro/kg netto (4,10 Euro/kg inkl. MwSt.).

DI Michael Wöckinger

## Schweine

**EU-Schweinemarkt: Aktivität in der Fleischwirtschaft erreicht Jahreshöchstwert.**

„Vollgas“ heißt EU-weit die Devisen vom Schlachtband bis ins Kühlregal. Mit Blick auf den Feiertagskalender von Weihnachten bis Silvester wird klar, warum sich heuer die Arbeit kurz vor Weihnachten noch mehr zuspitzt als sonst üblich. Ungeachtet der rekordhohen Aktivität der Fleischbranche ist Rückstau vor den Schlachtrampen vorprogrammiert. Das Preisgefüge zeigt sich anhaltend sehr stabil, es stützt sich maßgeblich auf zunehmende Impulse vom Frischfleischgeschäft. Mit Ausnahme von Italien werden die Notierungen ein weiteres Mal seitwärts geschrieben.

In Österreich liegt die maximale Schlachtkapazität pro Woche bei ca. 95.000 Stück.

Seit drei Wochen liegt man auf diesem Niveau. Mehr geht nicht, heißt es von den Branchenvertretern. Am Frischfleischmarkt fokussiert sich das Geschäft auf Edelteile wie Filet, Karree und Schinken, während Verarbeitungsfleisch zunehmend ins Gefrierlager geschoben werden muss. Das Schlachtschweineangebot für die letzte Woche vor Weihnachten erreicht einen absoluten Jahreshöchstwert, da viele Mäster ihre schlachtreifen Tiere noch vor den Weihnachtsfeiertagen abliefern möchten. An der Ö-Börse wurde im Einklang mit der EU-weiten Preisstabilität auf unverändertem Vorwochenniveau fixiert.

Notierungspreis: 1,96 Euro  
Basispreis: 1,86 Euro

Dr. Johann Schlederer

## Ferkel

**Ferkelmarkt: Weiterhin stabiler Absatz- und Preissituation**

Auch in der aktuellen Vermarktungswoche bleibt alles so, wie bereits in den Wochen davor. Angebot und Nachfrage passen nach wie vor ganz genau zusammen. Damit gibt es auch auf der Preisseite keinen Spielraum nach oben. Folgerichtig entwickeln sich die Ferkelnotierungen im EU-Raum allesamt seitwärts.

In Österreich zeigt sich nun seit einigen Wochen ein ganz kleiner Nachfrageüberhang. Dieser reicht aber nicht aus, um einen Preisanstieg rechtfertigen zu können. Damit bleibt es auch in der Weihnachts-Vorwoche bei einem unveränderten Notierungspreis in der Höhe von 3,25 Euro.

DI Johann Stinglmayr

## Marktkalender

<b>Freistadt</b> Fleckvieh	Nutzkälber	Mi., 18. 12., 10.45 Uhr
	Zuchtkälber	Mi., 8. 1., 10 Uhr
	Zuchtrinder	Mi., 8. 1., 9.30 Uhr
	Nutzkälber	Mi., 8. 1., 10.45 Uhr
<b>Ried</b> Fleckvieh	Kälber	Mo., 30. 12., 10.45 Uhr
	Zuchtrinder	Do., 9. 1., 11.30 Uhr
<b>Regau</b> Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein	Kälber	Di., 14. 1., 10 Uhr
	Zuchtrinder	Di., 14. 1., 11.30 Uhr
<b>Maria Neustift</b>	Einsteller	Do., 13. 3., 12 Uhr
<b>PIG Austria</b>	Eber und Sauen	07242/27884-41
<b>VLV-Ferkelring</b>	Ferkel	050 6902-4880
<b>Regau</b>	Schafe	Sa., 22. 2., 12 Uhr
	Ziegen	Sa., 26. 7., 10.30 Uhr

### MARKT & PREISE ONLINE



LEBENDRINDER

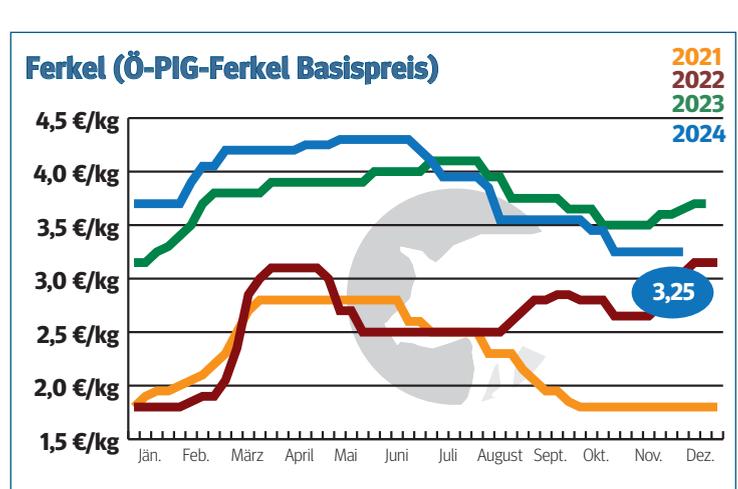
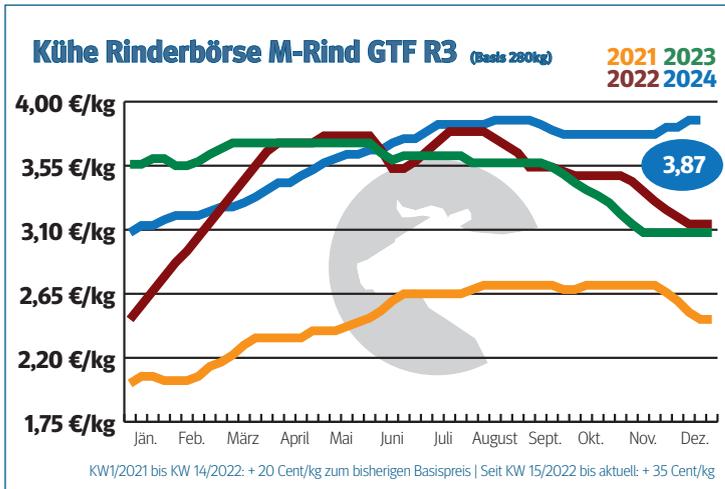
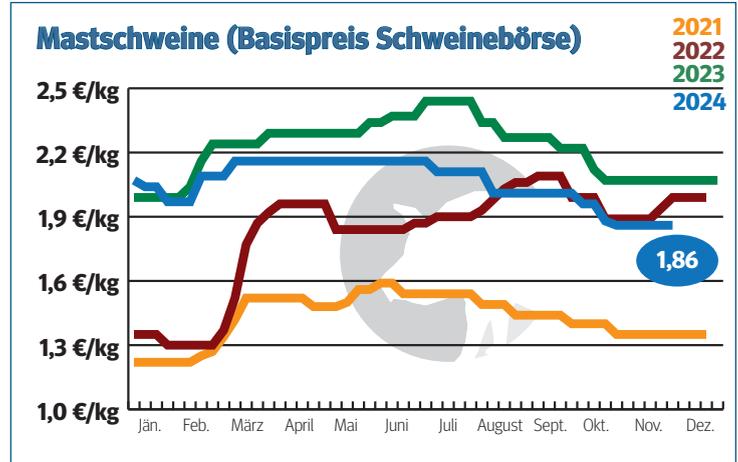
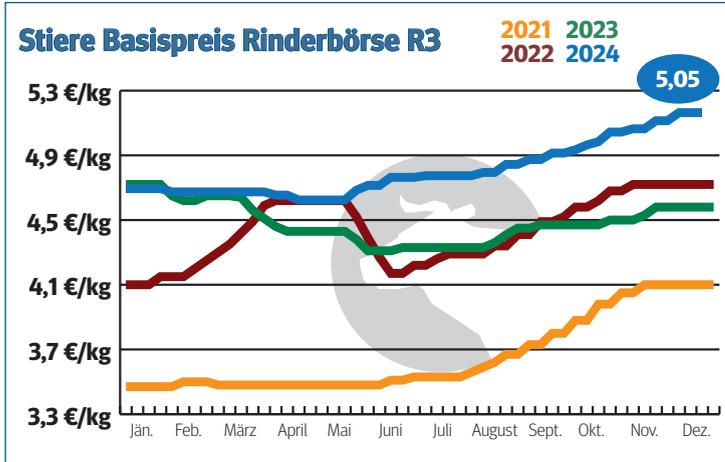


SCHLACHTRINDER



SCHWEINE & FERKEL

AdobeStock/#653861278



#### Ø-Preise Rinderbörse KW 49/50

M-Kuh, Handelsklasse U (446,64 kg)	4,48 €/kg netto
M-Kuh, Handelsklasse R (368,64 kg)	4,21 €/kg netto
M-Kuh, Handelsklasse O (310,39 kg)	3,65 €/kg netto
Kalbin, Handelsklasse R/U (321,66 kg)	5,03 €/kg netto

## Jungsauen

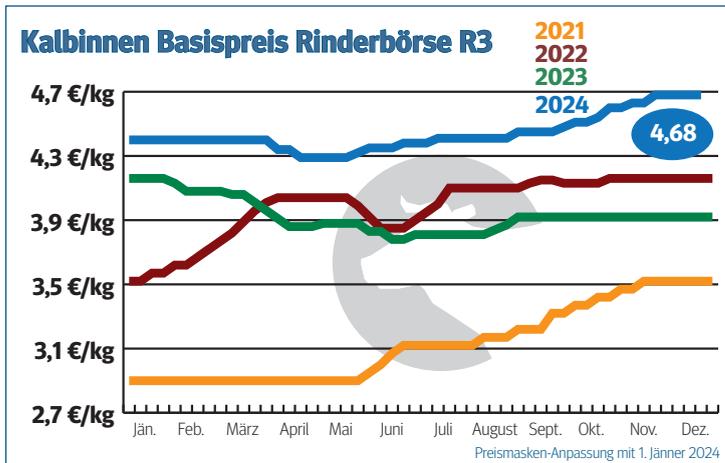
PIG-Austria Fortuna F1-Sauen: 17. bis 23. 12. 2024: 375 Euro

## Ferkelmärkte

10. bis 16. 12. 2024

31 kg, 25 Stk., Mykoplasmen geimpft, (o. Fracht, o. MwSt.)

	OÖ VLV	Bayern Ringgemeinschaft
Notierung	3,25 €	62,00 €
+/- Vorwoche	0,00 €/kg	0,50 €/Stk.
Erlös Ferkelerzeuger	88,41 €	von 61,63 bis 66,63 €
Einkauf Mäster	89,28 €	von 67,13 bis 72,13 €



## Schweinepreise

10. bis 16. 12. 2024

Preise in €/kg, ohne MwSt., Schlachthof

	S	E	U	R	O	S-P
Oberösterreich	2,04	1,98	1,79	-	-	2,06

### UMSTELLUNG KALBINNENPREISE

Aufgrund veränderter Marktgegebenheiten wurde die Preismaske bei Schlachtkalbinnen mit Jahreswechsel angepasst. Gute Schlachtkalbinnen-Qualitäten wird durch verbesserte Preise Rechnung getragen. Im Zuge der Anpassung wurde das Basisgewicht (270-400kg Schlachtgewicht) angehoben.

### MARKT AKTUELL



Preisaktualisierungen montags  
Schweinepreise freitags  
[www.ooe.lko.at/Markt & Preise](http://www.ooe.lko.at/Markt & Preise)



# Milchmarkt

## Milchmarkt Dezember

Im Oktober 2024 setzte sich der positive Trend auf dem österreichischen Milchmarkt fort. Die Erzeugerpreise für GVO-freie Rohmilch stiegen auf durchschnittlich 52,53 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe), was einem Zuwachs von 1,67 ct/kg im Vergleich zum September entspricht. Damit lag der Auszahlungspreis um 4,65 ct/kg über dem Niveau von Oktober 2023. Allerdings blieb er weiterhin unter den Preisen von Oktober 2022 (57,11 ct/kg) zurück. Diese Entwicklung verdeutlicht den anhaltenden Kostendruck auf die Rentabilität der Milcherzeuger.

Für die Monate November und Dezember sind weitere Erzeugermilchpreissteigerungen zu verzeichnen. Diese sind dringend notwendig, um die hohen Produktionskosten zu kompensieren. Der Milchmarkt profitiert in der aktuellen Phase zudem von der saisonalen Nachfrage. Die Weihnachtsfeiertage treiben traditionell den Bedarf an Butter und Schnittkäse in die Höhe, wodurch die teilweise ohnehin geringen Lagerbestände weiter schrumpfen. Im Lebensmitteleinzelhandel ist trotz der gestiegenen Preise keine Kaufzurückhaltung spürbar, was die Absatzlage stabil hält. Zusätzlich sorgt ein schwächerer Euro für verbesserte Exportchancen, insbesondere bei Käseprodukten, was die Preisentwicklung weiter stützt.

### EU-Trends und Rohstoffpreise

Das Institut für Ernährungswirtschaft Kiel (ife) ermittelte für den November 2024 auf Basis der Notierungswerte von Butter und Magermilchpulver einen Rohstoffwert von 55,3 ct/kg Milch. Dies entspricht einem Anstieg um 1,1 ct/kg bzw. zwei Prozent gegenüber dem Vormo-



Die Kostenstruktur bleibt, trotz der steigenden Milchauszahlungspreise, ein zentraler Aspekt, der genau analysiert und überwacht werden muss. Eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit erfordert eine kontinuierliche Optimierung der Kosten. LK 00

nat. Auch in der EU zeigt sich ein anhaltender Aufwärtstrend: Der Auszahlungspreis für Milch mit natürlichen Inhaltsstoffen lag im September bei 49,58 ct/kg (+2,04 ct/kg im Vergleich zu August). Für Oktober gibt es einen Anstieg auf 50,28 ct/kg.

Die Milchanlieferungen in der EU stiegen im Zeitraum von Januar bis September lediglich um 0,1 Prozent (schaltjahrbereinigt), was auf eine weitgehend stabile Produktionsmenge hindeutet.

### Fazit

Die erhöhte Nachfrage sowohl im Inland als auch im Export, gepaart mit einer schwachen europäischen Währung, schafft eine günstige Marktposition. Dennoch bleiben Herausforderungen bestehen. Die weiterhin hohen Produktionskosten sowie die gestiegene Bürokratie in den letzten Jahren führen weiterhin zu sehr vielen Betriebsaufgaben, welche gerade aktuell wieder stark sichtbar sind. Diese Themen verlangen nach langfristigen Strategien, um die Wettbewerbsfähigkeit, Rentabilität und Attraktivität des Sektors nachhaltig zu sichern.

DDI Felix Seyfried

# Holzmarkt

## Sägerundholz gefragt

Dr. Christian Rottensteiner

Fichtensägerundholz wird zu konstanten Bedingungen entsprechend nachgefragt. Das aktuelle Marktumfeld eignet sich damit für Holzernteaktivitäten. Das Leitsortiment Fichte Güteklasse B, Media 2b+ erzielt momentan Preise von 102 bis 105 Euro pro Festmeter (netto, frei Straße).

Beim Laubholz sind in erster Linie gute Qualitäten von Eiche und Esche gefragt. Schlechte Qualitäten sind preislich unter Druck.

Der Industrieholzmarkt ist derzeit stabil. Abfuhr und Übernahme erfolgen bei gleichbleibenden Preisen kontinuierlich. Die Lage am Energieholzmarkt ist schwierig, jedoch ist eine gewisse Entspannung zu beobachten.

Anfang Dezember fand die vierte oberösterreichische Nadelholzsubmission statt. Mit 965 Festmeter Wertholz von Fichte, Tanne, Kiefer und Lärche konnte die Verkaufsmenge gegenüber dem Vorjahr um 56 Prozent gesteigert werden. Auch was die Preise anbelangt, kann sich das



Ergebnis sehen lassen. Der Durchschnittspreis pro Festmeter betrug bei Fichte 249 Euro (55 Prozent der Menge) und bei Tanne 234 Euro (24 Prozent der Menge). Lärche mit 19 Prozent Mengenanteil erlöste im Durchschnitt 349 Euro pro Festmeter. Kiefer erzielte 159 Euro pro Festmeter, macht aber lediglich ein Prozent der Menge aus. Das Höchstgebot der Submission erhielt eine Fichte mit 692 Euro pro Festmeter.

Holzmarkt OÖ, 6. Dezember 2024 netto, ohne USt., frei LKW Straße		
Fi-Sägerundholz, Güteklasse A/B/C, €/FMO*:		
1a: 48 bis 52	1b: 77 bis 84	2a+: 102 bis 105
Fi/Ta/Ki/Lä-Faserholz, €/AMM:		
76 bis 80		
Laub-Faserholz (Bu/Es/Ah/Bl), €/AMM:		
79 bis 85		
Brennholz 1 m lang – trocken, gespalten, ab Hof, €/RMM ohne MWSt.:		
hart: 110 bis 125	weich: 80 bis 95	
Ofenholz - Stückholz, ofenfertig, 33 cm lang, €/RMM ohne MWSt., ab Hof:		
Raummeter, geschlichtet: hart: 145 bis 162 weich: 109 bis 127	Raummeter, geschüttet: hart: 88 bis 99 weich: 66 bis 77	
Zu den genannten Preisbändern existieren am Brennholzmarkt regionale Unterschiede. FMO = Festmeter, mit Rinde geliefert, ohne Rinde gemessen; RMM = Raummeter, mit Rinde geliefert, mit Rinde gemessen; AMM = Atro-Tonne, mit Rinde geliefert und gemessen		
Quelle: LK 00, Abteilung Forst- und Bioenergie, Dr. Christian Rottensteiner		

# Agrarmarketingbeitrag mit kleineren Anpassungen seit dem heurigen Jahr

Ziel ist die Bewerbung verschiedener Gütesiegel an die Konsumenten.

Thomas Weber  
LKÖ

Der Agrarmarketingbeitrag (AMB) wird seit 2023 in Form eines Flächen- und eines Produktbeitrags eingehoben, um gezielte Kommunikations- und Werbemaßnahmen für die österreichische Landwirtschaft durchzuführen.

Die Berechnungsgrundlage für den Flächenbeitrag des AMB bildet die Beantragung des Mehrfachantrags des jeweiligen Kalenderjahres. Somit ist seit 2023 bei Erreichen des Mindestflächenausmaßes für die AMB-Pflicht (1,5 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bzw. kleinere Ausmaße für Gartenbau, Gemüse, Obst und Speisekartoffeln) jährlich ein Mehrfachantrag (MFA) abzugeben – unabhängig davon, ob GAP-Zahlungen bezogen werden oder nicht. Flächen, die nicht als landwirtschaftliche Nutzflächen gelten, sind nicht beitragspflichtig und daher auch nicht im MFA anzugeben.

## Flächenbeitrag für Almweideflächen

Ab 2024 ist im Falle von gemeinschaftlich genutzten Almweideflächen und Ge-



Foto: Anna Schreiner

Ab 2024 hat der Auftreiber den Flächenbeitrag des Agrarmarketingbeitrags für anteilige Almweide-/Gemeinschaftsweideflächen zu entrichten.

meinschaftsweideflächen der jeweilige Auftreiber der Beitragsschuldner für den Flächenbeitrag entsprechend der anteilig zugerechneten Weidefläche. Es gelten somit dieselben Regelungen wie für die Zurechnung bei Direktzahlungen und Ausgleichszulage im Rahmen der GAP. Weiters sind ab 2024 Forstpflanzgutflächen beitragsfrei, wenn bei der Schlagnutzungsart „Einjährige Baumschulen“ bzw. „Mehrjährige Baumschulen“ der Code „FP (Forstpflanzgut)“ vergeben wurde.

Der AMB wird gemeinsam mit der Hauptauszahlung der GAP-Maßnahmen 2024 am 19. Dezember 2024 verrechnet. Informationen zur Höhe des berechneten Beitrags werden Mitte Jänner 2025 mittels Mitteilung versendet.

Sollte es noch eine offene Forderung geben, wird diese bescheidmäßig vorgeschrieben.

## Kommunikations- und Werbemaßnahmen

Die eingehobenen Beiträge werden von der AMA Marketing für das Qualitätsmanagement und die Bewerbung der verschiedenen Gütesiegel, insbesondere für gezielte Kommunikations- und Werbemaßnahmen (TV-Spots, Print-, Social-Media- und Online-Kampagnen, Marktforschung, Veranstaltungen und Messen), für die gesamte österreichische Landwirtschaft verwendet.

Mehr Informationen zum AMB unter [www.ama.at](http://www.ama.at), „Fachliche Informationen“ -> „Agrarmarketingbeitrag“



## Wintertagung 2025

„Zukunft auf den Boden bringen“

Die wichtigste agrarpolitische Konferenz Österreichs, die vom Ökosozialen Forum organisierte „Wintertagung“, steht 2025 unter dem Titel „Zukunft auf den Boden bringen“. Sie findet von Di, 21. bis Do, 30. Jänner 2025 statt und bietet, wie gewohnt, hochkarätige Vortragende, neueste Infos und brennende Diskussionen rund um die Landwirtschaft.

Im Einzelnen gibt es diesmal sechs Fachtage:

- **Di, 21. Jänner:** Agrarpolitik, Wien
- **Do, 23. Jänner:** Gemüse-, Obst- und Gartenbau, Wien
- **Mo, 27. Jänner:** Ackerbau, Wieselburg, NÖ
- **Di, 28. Jänner:** Geflügelhaltung, Hatzendorf, Stmk.
- **Mi, 29. Jänner:** Schweinehaltung, St. Florian, OÖ
- **Do, 30. Jänner:** Grünland- und Viehwirtschaft, Raumberg-Gumpenstein, Stmk.

Weitere Informationen und Tickets unter [www.wintertagung.at](http://www.wintertagung.at)

Foto: RWA



## Führungswechsel in der RWA

Reinhard Wolf, langjähriger Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor der RWA, schied per Ende November aus der RWA und dem Lagerhaus-Verbund aus – er wird sich in den nächsten Monaten ganz seiner Aufgabe im Vorstand der BayWa widmen. Als neuer Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor der RWA folgte ihm Johannes Schuster nach, der gemeinsam mit Christoph Metzker die Leitung der Dachorganisation der österreichischen Lagerhaus-Genossenschaft übernimmt. „Als Leiter des Aufsichtsgremiums danke ich Reinhard Wolf für die erfolgreiche und vorausschauende Geschäftsführung der vergangenen Jahre. Ich bin überzeugt, dass Johannes Schuster die Geschichte der RWA und der Lagerhaus-Genossenschaften erfolgreich weiterschreiben wird“, sagte Michael Göschelbauer, Aufsichtsratsvorsitzender der RWA.

**BUCHTIPP****Natürlich schön**

Erfolgsautorin und TEH-Praktikerin Doris Kern präsentiert ihre 35 wirksamsten Naturkosmetik-Rezepte – eine unverzichtbare Sammlung für alle, die den Wunsch haben, ihr äußeres Erscheinungsbild auf die natürlichste und wohlwendendste Weise zu pflegen! Die Kräuter, Früchte und weiteren Fundstücke aus der Natur werden auch diesmal wieder zur wertvollen Grundlage einer gesünderen Schönheitspflege.

Von Kürbis-Bodybutter über Cranberry-Body-Peeling bis hin zu Holunder-Salbe, Zitronen-Minze-Mundwasser, Birkenblätter-Öl und Orangen-Badetalern: Die sorgfältig ausgewählten Rezepte und die reiche Bebilderung wecken sogleich die Lust am Selbermachen und sich dabei etwas Gutes zu tun!

**Doris Kern,**  
„Natürlich schön“,  
Verlag Anton Pustet,  
22 Euro

ISBN: 978-3-7025-1139-5

**In eigener Sache****Annahmeschluss  
KW 1/2025**

Sehr geehrte Leser, aufgrund der Feiertage wird in der **KW 1/2025** der Annahmeschluss auf **Montag, 23. Dezember 2024, 16:00 Uhr verschoben**. Bitte um Beachtung.

**Kleinanzeigen****MASCHINEN**

**Suche** Allrad Traktoren defekt viele Stunden, Pflug 2,3,4,5, Scharrer, Miststreuer, Vakuumpfänger, Sämaschine, Kreiselegge, Ballenpresse, Mähwerk, Egge, Drescher, Schwader, Radlader 0690/10098868

**Suche Maishackgerät** Gaspardo, 4-reihig bzw. 6-reihig 0664/5044247

**MOTORSERVICE**

**Schleifen von Zylinder und** Kurbelwelle, Zylinderkopfreparatur, Ersatzteile, Turbolader  
**Fa. Mayerhofer**, 4400 Steyr 0664/1052761  
www.motorservice.at

**Verkaufe** Schleppschuh inkl. Aufbau und Typisierung 0680/5529100



**Verkaufe** LKW-Achs-Anhänger, 2-Seitenkipper, 7,2 x 2,5 m, 1A-Zustand 0664/4842930

**Turboladerreparatur** für alle Turbos LKW, PKW, Traktor, Bagger auch Tausch und Neulader Turbospeed 4641 Steinhaus, 0664/4184696

**TIERE**

Suche **Mastplätze** für Kühe im Raum Innviertel und verkaufe Einsteller Kälber 0664/2426278, 0664/1022299, Fa. Widroither - Salzburg

**Fertig-Mäster** unserer Jung-Rinder gesucht (konventionelle und Bio-Betriebe), Fa. Schalk 0664/2441852  
Kauf selbstverständlich auch möglich!

**KAUFE** und **VERKAUFE** NUTZ- u. SCHLACHTVIEH, Einsteller m. + w. Stierkälber, und Zuchten, Pferde, Barzahlung ab Hof, **zahle über Börsenpreis** 0664/4848976

**Verkaufe** hochträchtige Kühe und Kalbinnen, gealpt, Abstammung, sowie Einsteller männlich/weiblich, BVD-frei, Kaufe Schlachtrinder, Fa. Geistberger 0676/5393295

Verkaufe **BIO LEGEHENNEN** sehr schöne Lohman Brown am 27. + 28. 12.2024, Penzingerdorf 8, 4793 Sankt Roman 0664/75123830

**Trächtige F1- und Landrasse Jungsau**, Pit belegt, Zustellung möglich, Haslehner 0664/5766030

Geflügel (Bio/Konventionell): **Jung-hennen**, Mastküken, Puten, Enten, Gänse liefert Geflügelhof Spornbauer: 0650/8083230  
Verkaufstellen:  
Kleinzell 07282/5259  
Schenkenfelden 07948/212

**VORRÄTE**

**Kaufe** Heu und Stroh, LKW-Abholung, Barzahler 0664/93035570

**Rundballen Stroh** günstig zu verkaufen, Zustellung möglich 0664/9503749



**Wir freuen** uns auf ihren Besuch! Silvesterausstellung am 27/28. Dezember in Münzkirchen!

anzeigen.lko.at

**Trapezprofile**

**Baustahlgitter**  
I- u. U-Träger  
Form- u. Rundrohre  
Flach- u. Winkelstahl  
PVC-Rohre  
Laufschienen ...

[www.eisen-hofer.at](http://www.eisen-hofer.at)

Tel. 0 72 73/88 64

**Hofer**

Zustellung  
in OÖ  
und Sbg!

Eisen- und Stahlwaren GmbH.



**TOP Gebrauchtmaschinen** unter [www.landundtechnik.at](http://www.landundtechnik.at)

**Verkaufe 60 Stück Rundballen** (125cm Durchmesser), Dürrfutter, 2. Schnitt, im Raum Frankenburg a. H., Handy 0664/88465223

**Verkaufe** Stroh in Vierkant Großballen und Rundballen, geschnitten, gehäckselt und Feinstroh, sowie Heu, Grummet, Silageballen und Maissilageballen, alles auch in Bio erhältlich 02754/8707

Verkaufe **Heu und Stroh**, nur Spezialware, LKW-Zustellung 0664/4842930

**REALITÄTEN**

**Landwirtschaft** zum Kaufen gesucht! 0677/64807124

**Hofnachfolger gesucht!?** Wir (Familie) suchen einen landwirtschaftlichen Betrieb (mit Schweinehaltung) zur Übernahme in den Bezirken Wels, Kirchdorf oder Steyr  
E-Mail: [Landwirtschaft-ooe@gmx.at](mailto:Landwirtschaft-ooe@gmx.at)

Landwirt **sucht** Ackerflächen zum Kaufen - Barzahler! 0677/64807124

Suchen **Hof/Sacherl** zur **Weiterbewirtschaftung**, Pacht/Leibrente/Kauf, Mitte und südl. Bezirk Vöcklabruck 0676/3448940

**Hofkirchen:** Einmalige Gelegenheit - wohnen mitten im Grünen! Landwirtschaft mit ca. 4 ha Grund zum Verkaufen! Land & Forst Realtreuhand WöB GmbH, Hr. WöB 0664/3962822

**Chiffre-Anzeigen**

**Antwort auf Chiffre Anzeigen**

Wenn in einem Inserat steht „Zuschriften unter Chiffre-Nr., an Redaktion „Der Bauer“, auf der Gugl 3, 4021 Linz“, geben Sie bitte die jeweilige Chiffre-Nummer auf dem Kuvert an. Gerne auch per E-Mail möglich.

**Land Technik**

**Wir freuen** uns auf ihren Besuch! Silvesterausstellung am 27/28. Dezember in Münzkirchen!

**Laakirchen:** ca. 5 ha ebenen, rechteckigen Acker mit bester Bonität zum Verkaufen! Land & Forst Realreuthand Wöß GmbH, Hr. Wöß 0664/3962822

**Ca. 1,2 ha Acker** in Weißkirchen an der Traun, Ortsteil Bergern zu verpachten oder zur Bewirtschaftung auf Rechnung Auftraggeber Zuschriften unter Chiffre-Nr. 2263, per Mail: [kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at) oder an Redaktion „Der Bauer“, Auf der Gugl 3, 4021 Linz

**PARTNERVERMITTLUNG**

**BÖHMISCHE LANDMÄ'DL** liebenswert, treu, deutschsprechend suchen nette Landwirte von 25 bis 70, Info auch Samstag + Sonntag, Bayern-Institut PV 0676/4239630, 00499621960390

**32-jähriger Mann**, suche eine Frau, gerne auch Bäuerin, für eine ernsthafte Beziehung, aufgewachsen am Bauernhof, eine Vorliebe für Tiere und bin offen für Neues 0676/7808817

**Ich, 73 Jahre**, 1,75 cm, 77 kg, Nichttrinker, Nichtraucher, suche Bekanntschaft (verwitwete Bäuerin) Zuschriften unter Chiffre-Nr. 2262, per Mail: [kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at) oder an Redaktion „Der Bauer“, Auf der Gugl 3, 4021 Linz

**Gemeinsame Zukunft mit Hobbylandwirtschaft und Familiengründung**, ich 44 Jahre, NR, NT, hilfsbereit und sympathisch, suche für eine gemeinsame Zukunft (auch mit Kind) eine natürliche liebevolle Frau, schlank bis normal mit Kinderwunsch und Interesse an Tieren, Garten und Natur, Zuschriften unter Chiffre-Nr. 2264, per Mail: [kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at) oder an Redaktion „Der Bauer“, Auf der Gugl 3, 4021 Linz

**STELLENMARKT**

**Mischgenossenschaft Kremstal, Kematzen/Kr.** sucht Mischmeister für fahrbare Mahl- und Mischanlage mit technischem Geschick und Führerschein C für 2 Tage/Woche, Bezahlung über KV 0699/88802850 od. [mmg-kremstal@aon.at](mailto:mmg-kremstal@aon.at)

**Land Technik**

**TOP Gebrauchtmaschinen** unter [www.landundtechnik.at](http://www.landundtechnik.at)

Die neue Generation Mais

**BESTELLAKTION: 15€\***  
\*pro Einheit, für alle Sorten, inkl. Mägst.  
bis 31.01.2025!

**KWS**

**RZ 240 KWS ADORADO**

**RZ --260 CABALIO** (KXC2311)

**RZ 290 KWS ARTURELLO**

**RZ --290 KWS MONUMENTO**

**IK** Landwirtschaftsmaschinen **EMPFEBLUNG 2025**

[www.kwsaustria.at](http://www.kwsaustria.at)

**2. bis 4. Jänner 2025: Neujahrsmarkt bei Landtechnik Karl Deschberger**

Auch im neuen Jahr – diesmal von Donnerstag, den 2. bis Samstag, den 4. Jänner – findet wieder der traditionelle Neujahrsmarkt bei Landtechnik Karl Deschberger in St. Marienkirchen statt: ein Highlight für Landwirtschafts- und Technikbegeisterte jeweils von 8 bis 17 Uhr. Neben Finanzierungsangeboten und Ersatzteilaktionen gibt es auch wieder eine Reihe an Fachveranstaltungen.

**DeLaval-Veranstaltung mit TGD-Anerkennung**  
Aufgrund des großen Interesses werden am 2. Jänner Experten Fachvorträge zu aktuellen Themen bringen und für einen persönlichen Erfahrungsaustausch zur Verfügung stehen. Im Fokus: Tierwohl, Eutergesundheit und Herdenmanagement. „Melden Sie sich zur DeLaval Kompetenzveranstaltung an und nutzen Sie den

Vormittag für eine Stunde TGD-Anerkennung und einen aktiven Wissenstransfer“, so Christoph Deschberger.

**Gülletechnik trifft Precision Farming**  
Am 3. Jänner gibt es die Möglichkeit sich über Digitalisierung rund um Gülletechnik zu informieren, gemeinsam mit der Firma Eckart wird hier ein wichtiger Einblick gegeben.

**Neu im Programm und Angebote**  
Premieren beim Neujahrsmarkt sind unter anderem der ultraflache Grubber von Einböck sowie der neue Steyr Plus (80 bis 117 PS) zum Probesitzen. Derzeit werden auf alle lagernden Traktormodelle und Neubestellungen von Steyr und Case IH Finanzierungsmöglichkeiten geboten: 3/3 mit 0,99 Prozent und 1,49 Prozent bei 4/4 Finanzierung.



Umfangreiches Ausstellungsprogramm beim traditionellen Neujahrsmarkt in St. Marienkirchen



FOTOS: DESCHBERGER

**Frühschoppen und Rahmenprogramm**  
Beim Frühschoppen am Samstag, dem 4. Jänner, kommen Geselligkeit und Kulinarik nicht zu kurz. Für das leibliche Wohl sorgt die FF St. Marienkirchen. Mit etwas Glück gibt es auch eine Husqvarna Heckenschere und Traktorstunden zu gewinnen. Und für die Kleinsten gibt es Unterhaltung während der

gesamten Neujahrsausstellung. Kontakt und Informationen: Oberfucking 8, 4774 St. Marienkirchen, [www.deschbergerlandtechnik.at](http://www.deschbergerlandtechnik.at)  
QR-Code scannen und direkt anmelden zur DeLaval-Veranstaltung (oder anrufen unter 0 77 11/22 64).  
Werbung



Wir bitten um Beachtung der **Teilbeilagen**:  
Luger Landtechnik  
Land & Technik

### SONSTIGES

**Holzworm sucht schönes Altholz**, Fußböden, Decken und Tafelungen  
0676/7446590

Kaufe **Altholz** (zahle Höchstpreis)  
Stadlbretter, Böden, Balken,  
office@holz-furniere.at  
0664/8598176

Suchen Rundholz Partner mit Hand-  
schlagqualität, faire Preise, prompte  
Zahlung, [www.dickbauer.at](http://www.dickbauer.at)  
**Buche Esche Eiche Lärche**  
07582/62735

**Suche** laufend gebrauchte Europaletten,  
Aufsatzrahmen u. Gitterboxen,  
Barzahlung  
06544/6575

**Kaufe** Faserholz, Buche u. Fichte,  
LKW-Abholung, Barzahler  
0664/4842930

**Kaufe Altholz, Stadlbretter und Balken**  
Fotos an: office@altholz-spitzbart.at  
0664/73763906 auch Whats App

Kaufen **Alteisen - Altauto**, Bestpreis  
Vorortverwiegung, Grünzweil GmbH,  
St. Johann/Wbg.  
gruenzweil.martin@gmx.at,  
0664/1620245 oder 07217/7194



**Wir freuen** uns  
auf ihren Besuch!  
Silvesterausstellung  
am 27/28 Dezem-  
ber in Münzkirchen!

**Kaufe** alte Fußböden, Stadelbretter  
und handgehackte Kanthölzer  
0676/5580230

**Kaufen** Altmetalle (Kupfer, Messing,  
usw.) und Kabelschrott zu Bestpreisen,  
Vorortverwiegung, Eisen-Andi Altmetall  
GmbH, Gutau, office@eisenandi.at  
0664/5091549

**Isolierpaneele** für Dach und Wand  
im Außen- und Innenbereich, Jetzt  
auch Kühlhauspaneele im Angebot!!!  
TOP-Qualität vom weltgrößten  
Hersteller, Laufend Aktionen!  
Hr. Huber  
0664/1845450

**Sie haben Gallensteine**, Blasensteine,  
Nierensteine, habe diese auch selbst  
gehabt, mit Naturheilmittel aus der  
Apotheke kann man diese Krankheiten  
ohne Operation besiegen  
0676/9273923

## In eigener Sache

### Annahmeschluss KW 1/2025

Sehr geehrte Leser,  
aufgrund der Feiertage wird  
in der **KW 1/2025** der Annahme-  
schluss auf **Montag, 23. Dezem-  
ber 2024, 16 Uhr, verschoben**.  
Bitte um Beachtung!



**TOP Gebraucht-  
maschinen** unter  
[www.landundtech-  
nik.at](http://www.landundtech-<br/>nik.at)

### Trapezbleche

Sandwichpaneele, günstige Bau-  
stoffe und Bedachungsmaterial,  
Zauner - Vorchdorf  
[www.hallenbleche.at](http://www.hallenbleche.at)  
0650/4523551, 07614/51416

**Abriss** von Bauernhäusern u. Stadeln,  
Ankauf Altholz, prompt, faire Bezah-  
lung, österreichweit,  
abm.holz@gmail.com  
0664/2325760

## lkanzeigen anzeigen.lko.at

### Kleinanzeigenangebot im Überblick

[www.anzeigen.lko.at/ooe](http://www.anzeigen.lko.at/ooe)

Die Erstellung von Fachartikeln wird  
durch Fördermittel von Bund, Ländern  
und Europäischer Union aus der För-  
dermaßnahme 78-01 Land- und Forst-  
wirtschaftliche Betriebsberatung unter-  
stützt.

### Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



**Bundesministerium**  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**

Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

### Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Landwirt-  
schaftskammer OÖ, Auf der Gugl 3,  
4021 Linz. Redaktion: Michaela  
Primeßnig, Bakk.Komm. T: 050 6902-  
1594, Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,  
T: 050 6902-1591, Mag. Anita Stoll-  
mayer, T: 050 6902-1592, E: medi-  
en@lk-ooe.at, Redaktionsschluss:  
Montag, 12 Uhr in der Vorwoche  
Kleinanzeigen T: 050 6902-1000,  
E: kleinanzeigen@lk-ooe.at  
Sabine Mair, T: 050 6902-1482,  
Sonja Oppolzer, T: 050 6902-1358

Hersteller: Druck Zentrum Salzburg,  
Betriebsgesellschaft m.b.H.,  
Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg.  
Erscheinungsort: 4020 Linz, Verlags-  
postamt 5020 Salzburg., Anzeigen:  
AGRO Werbung GmbH, Harrach-  
str. 12, 4010 Linz, T: 0732/776641,  
F: 784067, E: post@agrowerbung.at.  
Für unaufgefordert eingesandtes  
Text- und Bildmaterial übernimmt die  
Landwirtschaftskammer OÖ keine  
Haftung. Für leichtere Lesbarkeit sind  
die Begriffe, Bezeichnungen und Titel  
z. T. nur in einer geschlechterspezi-

fischen Formulierung ausgeführt, sie  
richten sich an Frauen und Männer  
gleichermaßen. Der Textinhalt des  
Mediums wird sorgfältig erstellt, so-  
weit gesetzlich zulässig ist die Haf-  
tung jedoch ausgeschlossen. Offenle-  
gung nach § 25 Mediengesetz:  
Eigentümer: Landwirtschaftskammer  
OÖ, Auf der Gugl 3, 4021 Linz,  
Präsident Mag. Franz Waldenberger.  
Unternehmensgegenstand: Vertre-  
tung der Interessen der Land- und  
Forstwirtschaft gemäß OÖ Landwirt-  
schaftskammergesetz 1967. Grundle-

gende Richtung: Mitteilungsblatt der  
Landwirtschaftskammer OÖ, Informa-  
tion der Kammermitglieder über land-  
und forstwirtschaftliche Belange, Mit-  
teilungen und Fachinformationen des  
land- und forstwirtschaftlichen För-  
derungsdienstes. **Datenschutzhinweis:**  
Kleinanzeigen, die telefonisch, online  
oder per E-Mail aufgegeben werden,  
werden seitens der Landwirtschafts-  
kammer für die Vertragserfüllung ge-  
speichert. Nähere Informationen zum  
Datenschutz finden Sie unter: [https://  
ooe.lko.at/datenschutz](https://<br/>ooe.lko.at/datenschutz)

**Laufschienen für Schubtore**



**Formrohr, T-Stahl,...**  
07277/2598

**Der Bauer Spezialist**

[www.bauernfeind.at](http://www.bauernfeind.at)

**Verkaufe Anhängertechnik** Sauer-  
mann, Scharmüller, Rockinger, Walter-  
scheid (Cramer), Faster Multikuppler  
und Ersatzteile, Traktorsatzteile,....  
[www.mastar-shop.at](http://www.mastar-shop.at)  
0650/5300215

**SILOSÄCKE**  
Big Bags, Silosackgestelle,  
Befüllleitungen, alles lagernd  
GÜNSTIG! 0660/5211991  
[www.essl-metall.at](http://www.essl-metall.at)

**Verkaufe** ca. 100 Liter reine Zwetsch-  
genmaische und ca. 350 Liter reine  
Apfelmaische  
0664/1328152

**Land Technik**  
**Wir freuen uns** auf ihren Besuch!  
Silvesterausstellung  
am 27/28 Dezem-  
ber in Münzkirchen!

**Terrassenabdichtung** vom Profi  
Leandor Kormesser Spezialab-  
dichtungen, Hr. Kormesser  
0664/4235602  
[www.kormesser.at](http://www.kormesser.at)

**TRAPEZPROFILE UND SANDWICH-  
PANEELE** versch. Farben - Maßan-  
fertigung. Preis auf Anfrage unter  
07755/20120  
Metallhandel Bichler  
[tdw1@aon.at](mailto:tdw1@aon.at), [www.dachpaneele.at](http://www.dachpaneele.at)

**Betonschneiden, Kernbohrungen,**  
Mauertrockenlegung, Geboltskirchen  
0680/1266643

10 Stück **gebrauchte funktionstüch-  
tige Holz-ZH-Öfen** zu verkaufen,  
Österreichische Erzeugnisse, 5 Jahre  
Garantie  
0676/9273923

**VOLLHOLZBÖDEN**  
direkt vom Erzeuger auch aus  
Ihrem Rund- oder Schnittholz!!!  
[www.dickbauer.at](http://www.dickbauer.at) Schlierbach  
07582/62735

## Claas Torion 537 arbeitet für die Stadtgemeinde Seekirchen

Über rund 5000 Hektar erstreckt  
sich die Stadtgemeinde Seekir-  
chen am Wallersee nordöstlich  
von Salzburg. Die Mitarbeiter des  
Bau- und Wirtschaftshofes müs-  
sen weite Strecken zurücklegen,  
um die Infrastruktur in Schuss zu  
halten. Andreas Gradl ist einer  
dieser Mitarbeiter. Er freut sich,  
dass er seit 2019 relativ schnell  
und bequem zu seinen Arbeits-  
einsätzen gelangt: „Wir haben  
uns 2019 für den Lader Torion  
537 von Claas entschieden, weil  
er rund 40 km/h fährt, wendig  
ist und eine gute Übersicht  
bietet.“

Etwa 500 Stunden pro Jahr lei-  
stet der Torion beim Winter-  
dienst, beim Grünschnitt im  
Sommer oder als Hebebühne.  
Wirklich bezahlt macht sich aus  
Sicht von Gradl die Sinuslen-  
kung, bei der die Hinterachse  
mitlenkt: „Der Ortskern von  
Seekirchen ist relativ eng. Durch  
die Sinuslenkung ist der Lader



**Gradl ist einer der Mitarbeiter,  
der mit dem Claas unterwegs  
ist.**

FOTO: CLAAS

stabiler, fällt nicht so leicht um  
und bleibt total wendig.“  
Schwierig zu verkraften wäre es  
für die Stadtgemeinde, wenn  
der Torion ausfällt. Damit das  
nicht passiert, ist der Service-  
partner Pongruber Landtechnik  
aus Elixhausen immer zur Stelle.  
„Da die Zusammenarbeit so gut  
funktioniert und wir mit dem  
Torion sehr zufrieden sind, wür-  
den wir uns auch beim nächsten  
Mal wieder für Claas entschei-  
den“, so Gradl. Werbung

**PIONEER**

**Lumiposa™**  
INSEKTIZIDE SAATGUTBEIZE

**Das Schweigen  
der Larven.**

**NETTO €11,-**  
Ersparnis pro  
Einheit

**VORKAUF  
SAATMAIS  
bis 31.01.2025**

**Landwirte-  
aktion 2025  
Vakuum-Rucksack**

**AQUAmax**  
RZ 260 | Z  
**P7818**  
AUCH BIO

**AQUAmax**  
RZ ca. 280 | Z  
**P8317** NEU  
AUCH BIO

**AQUAmax**  
RZ 310 | Z  
**P8436**  
AUCH BIO

**AQUAmax**  
RZ 330 | Z  
**P8834**  
AUCH BIO

**CORTEVA**  
agriscience

[www.pioneer.com/at](http://www.pioneer.com/at)



**Pappel- und Weidenstecklinge** für  
Energiewald, bis zu 6m Zuwachs, 29  
Jahre Erfahrung, Postversand möglich,  
[www.bernhardriener.at](http://www.bernhardriener.at)  
0664/4557999

**KERBL RÄUCHERSCHRÄNKE, OBST-  
PRESSEN u. MÜHLEN, KREISSÄGEN,  
HOLZSPALTER, BÜNDELGERÄTE,**  
07584/2277, 2279

**Verkaufe** Stahlgerüsthallen, zB  
30/15/5/15°, mehrere Pultdächer,  
verschiedene Größen  
0664/4842930

**Aktion Forst-Markierstäbe** in gelb,  
blau oder orange (200 Stk.)  
um 134 Euro  
[www.pronaturshop.at](http://www.pronaturshop.at)  
07662/8371-20

1000 **Traktorreifen** immer lagernd,  
auch Gebrauchtreifen, Traktor- und  
Anhängergehen, Pfliegeräder-Aktion  
[www.heba-reifen.at](http://www.heba-reifen.at)  
07242/28120



**TOP Gebraucht-  
maschinen** unter  
[www.landundtech-  
nik.at](http://www.landundtech-<br/>nik.at)

**Rolltor** 5000 x 4000, 3.850 Euro,  
[www.rolltorprofi.at](http://www.rolltorprofi.at) 0664/3366002

**KWS Agrar Fachtagung am Don-  
nerstag, 09.01.2025, 19:30 Uhr,**  
GH Wirlandler, **Gaspoltshofen!**  
Sichere dir 1 PSA Stunde!

## Inserate

050 6902 1000

Fax: 050 6902 91000

[kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at)

Rechnungsadresse und  
Telefonnummer nicht  
vergessen.



**Challenge accepted.**  
Mit Traktoren von CLAAS.



Jetzt mehr erfahren:  
[tractors.claas.com](http://tractors.claas.com)

## Lumiposa – systemisch wirksame insektizide Saatgutbeize

Landwirte wissen, dass sich eine ungefährdete Jugendentwicklung der Maispflanzen sich erheblich positiv auf Ertrag und Qualität bei der Ernte auswirken kann. Mit Lumiposa behandeltes Maissaatgut stellt sicher, dass Bestände im frühestem Wachstumsstadium vor Schädlingsbefall geschützt sind. Jede Maispflanze erhält so die Chance, ihr volles Ertragspotenzial auszuschöpfen.

Drei gute Gründe für den Einsatz von Lumiposa im Mais:

- hervorragender Schutz gegen Drahtwurm bis zum 4-Blattstadium
- fördert einen gleichmäßigeren Feldaufgang
- ausgezeichnete Saatsicherheit und günstiges Umweltprofil

Wie wirkt Lumiposa? Cyantraniliprole, der Wirkstoff in Lumiposa, wird durch Fraß an der Pflanze aufgenommen. Er bindet



**Lumiposa: Starke Kraft mit Pioneer.**

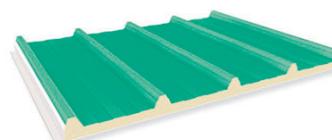
FOTO: PIONEER

an die Ryanodin-Rezeptoren, die für das Funktionieren der Muskelkontraktion wichtig sind. Eine unkontrollierte Freisetzung von Kalzium erfolgt, wodurch kurze Zeit später die Muskelkontraktion verhindert wird. Der Schädling kann sich nicht mehr bewegen und wird so am weiteren Fressen gehindert. Mehr Informationen unter [www.pioneer.com/at](http://www.pioneer.com/at) Werbung



**Wir freuen uns** auf ihren Besuch! Silvesterausstellung am 27/28 Dezember

in Münzkirchen!



**TRAPEZPROFILE – SANDWICH-PANEELE** verschiedene Profile-Farben-Längen auf Lager, Preise auf Anfrage unter: [office@dwg-metall.at](mailto:office@dwg-metall.at) [www.dwg-metall.at](http://www.dwg-metall.at) 07732/39007

**KWS Agrar Fachtagung am Dienstag, 14.01.2025, 19:00 Uhr,** GH Knappenbauer, **Pettenbach!** Sichere dir 1 PSA Stunde!

**KWS Agrar Fachtagung am Mittwoch, 15.01.2025, 19:30 Uhr,** Fa. Kircher Peter, **Neukirchen!** Sichere dir 1 PSA Stunde!

**KWS Agrar Fachtagung am Donnerstag, 16.01.2025, 19:00 Uhr,** GH Hudernwirt - Fam. Wallner, **Steinhaus!** Sichere dir 1 PSA Stunde!

**KWS Agrar Fachtagung am Dienstag, 21.01.2025, 19:30 Uhr,** GH Preiser, **Pischelsdorf!** Sichere dir 1 PSA Stunde!

**KWS Agrar Fachtagung am Donnerstag, 23.01.2025, 19:30 Uhr,** GH Ziegler, **Taiskirchen!** Sichere dir 1 PSA Stunde!



**TOP Gebrauchtmaschinen** unter [www.landundtechnik.at](http://www.landundtechnik.at)

## In eigener Sache

### Annahmeschluss KW 1/2025

Sehr geehrte Leser, aufgrund der Feiertage wird in der **KW 1/2025** der Annahmeschluss auf **Montag, 23. Dezember 2024, 16 Uhr, verschoben.** Bitte um Beachtung!